

Worin die Meilen der Militärschule von Döbeln und Groß-
bauchig ab, wobei 1 Tambour stammten den Solo-Bordemarsch
sang. Inzwischen hatten sich 20 Mitglieder des Militärveterans
Deutsche Kavallerie unter Vorantritt des Herrn Stallmeisters
Wünsler an die Spitze der alsbald mit dem Biele Ausstellung
umzirkelten Wagenfahrt gesetzt, zu der aus Dresden 3 Königl. Hoch-
kutschagen eingetragen waren. Vor den höchsten Herrschaften fuhren
in Privatgesäften die Herren Bürgermeister Thiele, Stadtverord-
netenvorsteher Johnen, Kreishauptmann v. Ehrenstein und Amts-
hauptmann v. Mayer. Den Schluss bildeten die Herren des Ge-
volges und der Kommandeur des 139. Infanterie-Regiments, der
bemalige Majoradjutant Sr. Majestät Graf Wilhelum, mit dem
Regimentsoadjutanten Premierleutnant Wagner. Bis zum schmucken
Ausstellungsteilnahme bildeten Spazierer: die Schüler des Königl.
Realgymnasiums, der Körnerplätschule, die Schüppengesellschaft, der
Fabrikverein, Gewerbeverein, Städtischer Verein, Bader,
Metzger, Schlosser, Schmiede, Schneider, Schuhmacher, Tischler
und Handels-Innung mit dem Kaufmännischen Verein, der Fort-
bildungsschule, Schloßbergsschule, dem Ortsverband der Gewerbet-
riebe, Gesangsverein Aion, Gesangsverein Harmonia, Turnverein,
Turnerbund Dahn und der freiwilligen Feuerwehr. Die Via triun-
phalis war zu beiden Seiten mit Lindenbäumen und Blumen
gesteckt worden, was einen recht freundlichen Anblick gewährte.
Selbst Sond deckte den Boden. Der Reichtum der Stadt war
in reicher und sianiger, selbst an Stellen, die die hohen Besucher nicht
erreichten. Ehrenpforten, Graben, Kränze, Guislanden gaben bei
eindrücklichen Wuldenstadt Altenhalden in buntem Wechsel ein
feierliches Gepräge. Die Schaufenster zeigten mehrfach in geläufiger
Capitierung die Büsten des Königspaars oder Sr. Majestät des
Königs mit der des Kaisers Wilhelm. Als die hohen Herrschaften
die schön gelegene Ausstellung an der Bahnhofstraße erreicht hatten,
stellte trocken erhöhten Entrees zahlreiche Besucher von nah und fern
zu schauen waren, wurden sie mit brauenden Hochrufen empfangen.
Der verdienstvolle Vorsteher des Centralausschusses, Herr Habilitant
Franz Richter, hielt eine herzliche Ansprache, die in der Freude
der die hohe Auszeichnung des Königl. Besuches spürte. Un-
gewöhnlich wurden die Ehrengaben bezeichnet. Von dem Gabentempel
gaben sich die hohen Herrschaften in die Abtheilung D. wölfel's
Erzeugnisse von Töbelner Firmen ausgestellt worden sind
ein Betreten dieser reichhaltigen, geschmackvoll arrangierten Halle
erreichten drei junge Damen: Fr. Richter, Fr. Else Schindler
und Fr. Altmann dem Ronia und den Prinzen des Königl. Hauses
ihre Blumenbonquets. Im Verlaufe des allgemeinen Inter-
essentenbund Kundgaanges nahm Se. Präses auch von einem
Gewerbevertreter eine Blumenspende entgegen. Besondere Aufmerk-
samkeit erregte die durch hervorragende Cigarrenfabrikanten ver-
trete Tabakindustrie der Stadt Döbeln. Von dem Aussiedler
Heimer entnahmen sowohl der König als der Prinz Friedrich
August eine Probe edelsten Krautes und testeten es in Brand
angeregte Zeit verwelten alsdann die Herrschaften bei den Antiken
der Trechauerwarenfabrik von Robert Viebicker, die Collection
aller Preisen mit echt Weichholz, Ebenholz, Horn- und Alumi-
num-Rohren musterten. Bei der Firma Otto Lühn betrachtete
Majestät die Waffen- und Überfälle für Infanterie-Offiziere
mit vielseitigem Interesse, was auch von der zum Hauptgewinn
gelaussten Zimmerinrichtung der Herren Möller, Carl, Stein-
thal, Waiker &c. galt. Die Pianofortefabrik von Fr. W. Werner
hatte ihre Habitate auf Alangreimbheit vor. Nachdem die Collection
des Arbeitsfortbildungsvereins Döbeln mit ihren
stilreichen, hellen und geometrischen Zeichnungen eingebend
wirkt worden war, zog Se. Präses wiederholt kleinere Aus-
steller in's Gespräch, sich über Habilitation und Abitur erläudierend.
In den Glanznummern der Töbelner Halle zählt die Collection
in Wagen aller Art von Emil Bandt. Diese bekannte Wagen-
fahrt fesselte den Blick des Monarchen in hohem Grade. Die
Kabinenhalle, die alsdann besichtigt ward, bietet ebenfalls zahl-
reiche Neubauten auf den verschiedensten Gebieten. In der dritten
Abtheilung, wo die auswärtigen Aussteller (allein über 30 Tross-
firmen) vertreten sind, befundeten die hohen Besucher wieder-
um ihr reges Interesse selbst für Einzelheiten. Eine proprie-
tätsausstellung in Thüringen, Thüringen &c. hat die be-
kannte Firma von Curt Heinrich, Tieftröhre 12, geleistet, wodurch auch
in der in Auschwung begriffenen Glouca-Cel-Company von
Brand und Smets, Dresden-Neustadt, gilt. Erst um 12 Uhr
reichten die hohen Besucher zu Fuß den der Ausstellung gegen-
gelegenen Cafenhof, woselbst zwei Bataillone des 139. Infanterie-
Regiments zur Parade Ausstellung genommen hatten, inel-
liz zur Übung eingezogenen Dienstern. Der Hauptmann Peter
am 3. Bataillon (Leipzig) meldete sich hier zum Ehrendienst bei
Sr. Majestät. Auf dem rechten Flügel standen die Offiziere des
jüngsten Bataillons, die Aerzte und Beamten des Regiments-Töbeln
und Herrn Oberlieutenant Auer an der Spitze. Mit den Klängen
Pfeiferimisches ward Se. Majestät und das Gefolge ver-
ehrt. Nach Abschreiten der Front erfolgte ein starker Vorbel-
ich in Compagniefronten unter Beicht des Herrn Obersten
Vigilium. Nachdem die Wohn- und Schlafräume der
Compagnie besichtigt worden waren, verließ der Monarch unter
Anwesen den schmuden Rattenhof und begab sich, überall mit
ländigen Bäuten empfangen, nach dem Hotel zur Sonne, woselbst
35 Gedrehten Deognar dänische Postkarte, das von Herrn Hof-
rat Carl Siegel Dresden auf das Beste gesichtet und auf's Mün-
dungsstück ausgetragen worden war. Die Theatersängerin zu bei-
vangelischen der Tafel wie folgt: Schuldistrikt Eisenhütte,
Landkreis Clemen, Schuldistrikt Wunsiedel, Postdistrikt Auer, Major
Fr. Mayer v. Ertmann, Oberleutnant Weinhart, Habilitant
Hummel, Bürgermeister Thiele, Stadtrath Richter, Oberleutnant
Major Wörner, Oberamtsrichter Dr. Arke, Stadtverord-
netenvorsteher Johnen, Bezirkssanitäter Dr. Becker, Bauinspektor Gat-
Stadtrath Sturm, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Wölfel,
Habilitant Arke v. Müller, Rekt. Prof. Dr. Mühlmann, Major
Fr. v. d. Puschke-Appenzell, Generalmajor v. Treitschke, Staats-
sekretär v. Bischop, Se. Königl. Hoheit Prinz Georg, Se. Min-
ister der Königl. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August,
Ammannister v. Thümmler, Kreishauptmann v. Cunstein, Ober-
st Vigilium, Amtshauptmann v. Mayer, Postor Keller, Kam-
merfr. Fr. v. Lindemann, Stadtrath Enzlin, Stadtverordneten-
mann. Das Menü lautete: Bouillon mit Kartoffeln (Scherb),
Zellenblau mit Butter und Kartoffeln (Pfefferkraut), Fleh-
men garniert (Chateau-Lagavine), Portion von Gänseleber in
öl, Ponaiseiden, Salat, Conpot (Lérida-Monopole), Charlotte
de Göttingen, Nachsch. Kaffee. Die Tafel war mit von
der Tafel. Bereits 1 Uhr 40 Minuten hatte der Sonderzug
Abfahrt. Tielke erholte sich unter endlosem Jubel,
da das Hoch, das Herr Bürgermeister Thiele ausdrückte, fast
wollte. Wiederholt haben Se. Majestät der König, die Prinzen
Königl. Daniels, die Herren Staatsminister ihrer Freude über
so züglich gelungene, bestens zu empfehlende Ausstellung (der-
selbe ward gestern auch der Besuch des Trossner Gewerbevereins)
drück verliehen. Die Tafel der Ausstellung, die Abends in
reichem Vichte erklankt, ist nur bis zum 31. Juli benutzt.

— Wir erhalten folgende Zuschrift: Plymouth, 9. 7. 1893,
die Schriftleitung der „Trossner Nachrichten“. Indem ich
 Ihnen die beifolgende Szene bei Heinrich Schom über-
 gebe, bitte ich Sie, die sie in Ihrem jetzt gehobten Blatte zum
 Druck zu bringen. Sollten Sie dogegen irgend einen Grund
 haben, der Sie hierauf abhält, so erlaube ich höchstens mit die-
 sem zurückzuführen, dann aber auch nichts von Ihrem Inhalte
 entfernen zu lassen, da ich wünsche, daß die Veröffentlichung über die
 im vorhergehende Verhandlung Heinrich Budor.“ Diese
 erwähnte Szene einer Unterredung, welche also von Herrn
 Heinrich Budor fingt, ist, hat folgenden Wortlaut: „Bei Heinrich
 am. Es war der erste Sommertag dieses Jahres, als ich im
 döner Westviertel bei der Nummer 13 der Straße Kensington
 Road die Klingel zog und das erscheinende Dienstmädchen
 Heinrich Schom fragt. Sie wollte zwar erst von Heinrich
 am nichts wissen, fragte dann jedoch plötzlich: „Ah, do you
 know Mr. Budor?“, und ließ mich ein. Ich wurde in ein wohn-
 eingerichtetes Zimmer geführt und wollte mich eben nieder um-
 setzen, als die Tür aufging und ein in hellen Anzug gekleideter
 Herr Mann einztrat und mich nach meinen Wünschen fragt. Wie
 konnte ich aber, als ich in diesem „Herrn“ den Naturpropheten
 Heinrich Schom erkannte. Ich war vor Überraschung schier sprach-
 und konnte nur mit Mühe mich als „vorstellen, der den
 sich gehabt hätte. Heinrich Schom zu sehen und zu sprechen.
 fiel mir Herr Budor auch schon in's Wort: „Ja, Sie werden
 nicht sein, mich nicht mehr als den Hüter zu finden. Aber
 kann vielleicht Ihr Ertheinen als willkommene Gelegenheit
 seien, um der Menschheit gegenüber Niede zu stehen über
 mit mir vorgegangene Veränderung!“ Ich verstand, gern das
 einige ihm zu wollen, worauf Herr Budor die Unterhaltung
 wiederholen begann: „Ich habe meine Lehre von der Natur
 und Kleidung bis zu den äußersten Consequenzen durchge-

„Sobald und bin gerade dadurch dazu gelangt, darüber hinwegzuschreiten.“ „Sie halten also den Vegetarismus für eine Verirrung?“ Ich doch gerade habe eigentlich dem Vegetarismus sehr geschadet; denn ich wusste noch, daß es etwas außer der Lust, wenn man einmal vom Fleisch absiegt, eine von der Natur bestimmte Nahrung für den Menschen nicht gebe. Man darf nicht vergessen, daß man schon dadurch, daß man überhaupt lebt und atmet, anderen Lebewesen den Platz fortnimmt. Wer leben will, darf sich nicht gieren, Fleisch zu essen.“ „Und daß Fruchtessenzum?“ „Gerade mit dem Fruchtessenzum habe ich die heilesten Erfahrungen gemacht und zu vertiefen Zeit, da auch der berühmte englische Vegetarier Dr. Allinson davon abseit, warne ich vor dieser unnatürlichen Lebensweise. Kann einer infolge von Krankheit sein Fleisch essen, so mag er grüne Gemüse essen, die Frucht als Gesunde eignet sich am schlechtesten als ausschließliche Nahrung des Menschen.“ „Und Ihre Kleidung?“ Weil es unnatürlich ist, im Jahre 1893 sich wie einer aus dem Jahre 500 oder 600 zu kleiden, so habe ich auch die praktische Ausführung eines Ideals wieder fallen lassen. Theoretisch kann man so weit gehen, als man will; praktisch tunnen nur schrittweise, denn die Harmonie ist ein Gesetz, das Allem die Krone gibt.“ Wegen dies Gesetzes verachtet aber Ihre Namensänderung nicht?“ Doch wohl etwas. Und dann haben wir modernen Menschen gar kein reines Rassenblut mehr und man wird vielleicht später finden, daß es gerade charakteristisch für mich ist, daß ich einen römischen Namen trage. Und endlich ist Budor weit geschnäckter als das noch so tiefsmündige „Scham“, das übrigens weiblichen Geschlechts ist!“ So werden Sie also Ihren Doktortitel wieder führen?“ Von Anderem abgesehen, ist mir niets die Kunst oberstes Lebensprinzip gewesen und einem Künstler steht es schlecht an, Doktor zu heißen, also ich bleibe „Heinrich Budor“. „Der kulturrendliche Fruchtfresser und Künstler vor Heinrich Scham; der kulturrendliche Künstler heißt Heinrich Budor. Und damit genug von Heinrich Scham!“ Herr Budor schenkte ein und wir tranken einen guten Bordanwein auf das Wohl der Harmonia. Als ich bemerkte: „Aber Sie erklären dies früher für Mist?“ entgegnete er scherhaft: „In der Idealwelt Heinrich Scham's bedarf man freilich dieses Mistes nicht; aber heute — schmeckt es vortreßlich.“ Herr Budor erhob sich — mein Besuch bei dem Naturpropheten Heinrich Scham war zu Ende....“

Bisher wurde Heinrich Scham für einen krankhaften Narren gehalten. Durch das Bekennbuch der mit ihm vorgegangenen Veränderung wird Heinrich Budor das Urtheil über sich kaum viel ändern. Ob verändert oder nicht, er diente für alle Zeit der Menschlichkeit — jetzt freilich ohne Mistlethe — verfallen sein.

— Sonnabend den 8. d. M. Nachmittags trat auf dem Schwanenstädtchen in Zwickau eine Versammlung von Herren aus allen Theilen Sachsen zusammen zur Begründung eines schönen Werkes der Humanität, einer Volksheilanstalt für „ungekrankte in waldiger Höhe des Vogtlandes in oder nahe bei Reichenbach“. Bereits im Jahre 1879 wies Herr Dr. Drüber-Reicholzgrün auf die hohe Bedeutung der Lungen-tuberkulose als eine der tödlichsten Volksseuchen hin und erwarb durch eine im Jahre 1890 persönlich überreichte Denkschrift die lebhafte Sympathie Sr. Majestät des Königs für seine bestätige Anstalt. Herr Dr. Wolff, seit Beginn vorigen Jahres Leiter der Heilstalt Reicholzgrün, ergriß und verfolgte diese Idee mit Eifer und Sorgfalt, und seinem energischen Werken an maßgebenden Stellen und in weiten Kreisen ist es zu danken, daß zunächst für die Errichtung der Vorarbeiten ein engtes Komitee in Auerbach zusammengesetzt. In der Versammlung von ca. 100 Herren befanden sich Geh. Medizinalrat Dr. Hiedler-Dresden, Geh. Rath Professor Gutschmann-Leipzig, Obermedizinalrat Dr. Butter-Kreiburg, Oberförstermeister v. Lindenau-Auerbach, die Amtshauptleute v. Löwen-Marienberg, Dr. Ayer-Oelsnig und Kumpelt-Blanchau, Graf Böhnhum, Vorvorsender des Landesvereins für innere Mission, Regierungsrath Weger, v. Trübschler-Dörfstadt, Mitglied der ersten Kammer, sowie auch vier Delegierte der großen Ortskonsensus Leipzig. Die Versammlung wurde in Vertretung des behinderten Herrn Amtshauptmann Dr. Bonitz-Auerbach durch Herrn Bezirkstierarzt Dr. Schwader-Auerbach begrüßt und trat unter einem Bureau, bestehend aus Geh. Rath Hiedler als Vorsitzende, Dr. Schröder als Referenten und Regierungsassessor Dr. Gottschald als Schriftführer, in die Tagordnung ein. Einem ausnehmend lebhaften, idoif gezeichneten Vortrage des Professors Gutschmann über Weien und Bedeutung der Lungen-tuberkulose und über die Mittel und Wege zu ihrer Verbüllung und Bekämpfung folgte die Bezeichnung der Sitzungen des neuen Vereins für Begründung und Unterhaltung von Heilstätten für unbemittelte „ungekrankte“ unter auseinander liegender Tabelle. Nach der Untersuchung der Statuten und damit vollzogener Konstituierung des neuen Vereins verkündete Herr Geh. Rath Hiedler im Auftrage Sr. Majestät des Königs der hochfreudigen Versammlung, daß höchstpersönlich das Protokollat über den neuen Verein übernahm. Nach einem begeistert ausgetragten dreimaligen Abstimmung eine Dank- und Ergernebtsdepeche nach der Königlich-Sommerresidenz Pillnitz ab. Mit der Wahl des Vorstandes für den neuen Verein, bestehend aus Geh. Commerzienrat Georg-Ulau, Amtshauptmann Dr. Bonitz-Auerbach, Oberförstermeister Lindenau-Auerbach, Geh. Rath Hiedler-Dresden, Geh. Rath Professor Gutschmann-Leipzig, v. Trübschler-Dörfstadt und Dr. Wolff-Reicholzgrün wurde die Versammlung nach bald dreistündiger Sitzung geschlossen. Eine Anzahl der erschienenen Herren folgte in anderen Dörfern einer Einladung des Herrn Dr. Wolff zur Besichtigung der Anstalt Reicholzgrün, sowie der für das neue Volksanatorium in Frage kommenden Pläne. Nach während ihrer Anwesenheit traf ein huldvolles Antworttelegramm mit den amüsen Wünschen Sr. Majestät für ein segensreiches Wirken und Gedeihen des neuen Vereins durch den damit beauftragten Geh. Rath Hiedler in Reicholzgrün ein.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Großfürst-Thronfolger von Russland am Dienstag Abends, wie bereits kurz gemeldet, mit einem Kaiselzug, welcher ihn in Görlitz an der böhmisch-sächsischen Grenze erwartete, in Station Waldkirch eingetroffen und von dem Kaiser empfangen und herzlich begrüßt worden. Der Kaiser begab sich bald mit dem hohen Gäste in offenem zweispännigen Bagen nach dem Neuen Palais, wo das Leibgitarillon mit Musik vorgespielt war, welches den Kaiser und den Großfürsten-Thronfolger mit weithallendem Hurra begrüßte. Die Musik wählte eine russische Hymne. Der Kaiser trug die russische Uniform, der Großfürst-Thronfolger war in Uniform seines westfälischen Husarenregiments Nr. 8. Nachdem das Defilé des Leibgitarillons erfolgt war, trat der Kaiser mit dem Großfürsten-Thronfolger in das Neue Palais ein und geleitete denselben in die Gemächer des Kaisers, welche den Großfürsten-Thronfolger ebenfalls herzlich begrüßte und die Vorstellung des Gefolges entgegennahm. Präzise 9 Uhr und zu Ehren des Großfürsten-Thronfolgers ein Diner statt, zu welchem ungefähr 24 Personen Einladungen erhalten hatten. Der Großfürst-Thronfolger hatte seinen Platz zur Rechten der Kaiserin, rechts des Throns des Kaisers lag der Wallachianer Graf Schwabach, zentral der russische Admiral Kremer, welcher den Großfürsten-Thronfolger nach England begleitet hatte. Außer den Hofstaaten und dem Gefolge des Großfürsten-Thronfolgers nahm auch der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Graf Marischall v. Bieberstein, an dem Diner teil. Um 10 Uhr 2 Minuten fuhr der Kaiser mit dem Großfürsten-Thronfolger und den übrigen Gästen Extrazug nach Berlin. Unterwegs verweilte der Kaiser mit dem Großfürsten-Thronfolger allein im Kaiserl. Salondwagen. Vom Potsdamer Bahnhofe aus fuhren der Kaiser und der Großfürst-Thronfolger nach dem Bahnhof Friedrichstraße, von wo nach Bergedorf Verabredung der Großfürst-Thronfolger die Weiterreise nach Peterburg antwortete.

Der Fleischkämpler Graf Caprivi ist an einer Nieren-Entzündung erkrankt, die Besserung ist jedoch so weit vorgeschritten, daß er der zweiten Reise der Militärvorlage im Reichstag entschieden ist.

Der Antrag des Centrums auf Abänderung des Wahlgesetzes hält die alten Vorwerke. Er ist in Form eines Gesetzesvorschlags abgefasst; er verlangt u. a. ein neues Reichsgesetz, welches die Abgrenzung der Wahlkreise bestimmen soll. Bis dahin sollen die gegenwärtigen Wahlkreise beibehalten werden; die Abgrenzung der Wahlbezirke soll durch die zuständigen Behörden gegeben. Gewicht und Größe der Stimmzettel sind gleichmäßig für alle Wahlkreise vom Bundesstaat festzustellen. Es folgen dann eine Reihe Bestimmungen, die das geheime Wahlrecht schützen sollen. Der Wahlzettel muß in einem Umschlag gesteckt werden, der amtlich besiegelt ist, die Posten dafür hat der betreffende Bundesstaat zu tragen. Im Allgemeinen sind es die Vorstellungen, die früher vom Reichstag gemacht wurden. Ihre Verhandlung in dieser Sitzung gelangt der Antrag nicht mehr, doch sollen die Bayern seine Zustimmung in dieser Session bestanden haben.

Unter den Kriegs-Carolath-Woche finden zwischen den Vor- und Nachwahlen noch Verhandlungen statt. Die Einleitung hat mit 11 der Verhandlungen lautet: „Für die Zeit vom 1. Oktober 1862 bis zum 31. März 1863 treten bezüglich der Dienstpflicht folgende Bestimmungen in Kraft.“ Diese Einleitung soll nach dem Antritt Carolath und Gen. folgenden Wortlaut erhalten: „Für die Zeit vom 1. Oktober 1862 bis zum 31. März 1863 treten bezüglich der aktiven Dienstpflicht folgende Bestimmungen in Kraft, welche für die letztere Zeit auch so lange gelten, als die Lebendwählerkündigung nicht unter die im Artikel 1 § 1 Absatz 1 bezeichnete Zahl verabschiedt werden wird und die im § 2 vorge- schriebenen Reformations erholen bleiben.“

Man schreibt der „Nationalität. Corr.“ aus Russland: „Was hat Dr. Lieber eigentlich für einen bürgerlichen Mensch?“ wird sich schon Wunder gezeigt haben, der sich über die Beschränktheit des neuverordneten so viel genannten Centrumsführers unentzücken wollte. Man schlägt die Parlamentsalmanache mit den kurzen Mitteilungen über den Lebensgang der Abgeordneten nach. Aber man findet sich enttäuscht. Das steht kein Wort darüber, wie konst der allen anderen Abgeordneten. Bewundert meint da Wunder: Allein vom Schimpfen auf die Nationalliberalen und vom Durchdringen sozialdemokratischer Abgeordneter kann er doch nicht leben. Hier zu Ende weiß man nun: Herr Lieber erträgt einen schwungvollen Handel mit Freiheitssicherung und ähnlichen Hilfsmitteln, die, mit ruhenden gottlieben Bildlein gesiert, mit thätiger Unterstützung der Männer den armen kommen Bauern in Altbauern und auf dem Westenwald angehängt werden, die ihre Freiheiten kaum besser vermehrten könnten. Gehoben hat er noch Niemandem außer Herrn Lieber selbst. Auch ein ruhiger, produktiver Mensch füllt den Hüter einer großen Partei! Wenn das Centrum wieder einmal Wahrgreifen gegen den ausdeutlicheren Handel mit Schwundwoare fordert, läßt es sich höchstlich auch diesen Fall nicht entgehen. Hierzu beweist die „Athen. Sat.“: Dieser Thechselnd ist, wie uns seiner Selt geschrieben worden, auf den Namen der Frau Lieber eingetragen. Ein Arzt in Wiesbaden theilt uns mit, der Lieber-Thee sei in den drei Jahren in Preußen als gefundene Schätzchen am Schlaf der Reichstag-Thronrede in den stenographischen Berichten des Reichstages keine Wiederholung gefunden. Es ist dies durchaus vorrätig. Die Thronrede ist ein konstitutionelles Altersstück, für welches der Reichstag die Verantwortlichkeit trägt. Dem Reichstagssaal sind von dem Reichstagssaal zugefertigt worden, was wahrhaftig schon vor der Verleitung oder ähnlich gleichzeitig mit derselben geschah. Eine solche Improvisation ist ein persönliches Alt des Monarchen, ein Alt, der sich ungehobelt dieser konstitutionellen Verantwortlichkeit bewegt und einen amtlichen Charakter nicht hat. Das Verfahren ist somit ein völlig korrektes, das Ereignis könnte leicht bedenksliche Präcedenzfälle schaffen. Es ist ersichtlich, daß gerade liberale Blätter zu so seltsamen Ausflussungen gelangen.

Die „Münch. Cour.“ schreibt: Einige Zeitungen, so auch der „Darm. Cour.“, sprechen ihr Vernehmen darüber aus, daß die kaiserliche Improvisation am Schlaf der Reichstag-Thronrede in den stenographischen Berichten des Reichstages keine Wiederholung gefunden hat. Es ist dies durchaus vorrätig. Die Thronrede ist ein konstitutionelles Altersstück, für welches der Reichstag die Verantwortlichkeit trägt. Dem Reichstagssaal sind von dem Reichstagssaal zugefertigt worden, was wahrhaftig schon vor der Verleitung oder ähnlich gleichzeitig mit derselben geschah. Eine solche Improvisation ist ein persönliches Alt des Monarchen, ein Alt, der sich ungehobelt dieser konstitutionellen Verantwortlichkeit bewegt und einen amtlichen Charakter nicht hat. Das Verfahren ist somit ein völlig korrektes, das Ereignis könnte leicht bedenksliche Präcedenzfälle schaffen. Es ist ersichtlich, daß gerade liberale Blätter zu so seltsamen Ausflussungen gelangen.

Die Verhandlungen innerhalb der Centrumsfaktion über die Frage, ob die Abga. Prinz-Arenberg und andere trok ihrer Stellung zur Militärvorlage auch schwerer Mitglieder der Partei bleiben sollen oder nicht, sind sehr feindselig und zeitweise sogar tumultuös gewesen. Namentlich die Süddutschen waren entschieden für den Ausschluß der beiden genannten Abgeordneten, während der Vorsitzende, Graf Bonapart, und mit ihm andere rheinhessische und westfälische Abgeordnete dienten drohenden Standpunkt befürworteten. Graf Bonapart einzige man sich, um nicht gleich am Beginn der Regierungspériode in eine Meinungsverschiedenheit in getrieben, deren Folgen nicht abzusehen wären, dachten, daß dem Vorstande die Entscheidung über diese Streitfrage überlassen bleibe. Dafür hat sich alsdann für das ferne Verbleiben der genannten Entschieden, doch mit der Maßgabe, daß den beiden Abgeordneten, die während des Wahlkampfes in öffentlichem Begegnung zur Parteileitung getreten waren, deswegen ein Verweis ersterlei werde. Das ist dann auch geschehen. Wie lange der als zu Stande gekommene Konfliktstreit dauern wird, vermag natürlich Niemand mit einiger Sicherheit vorauszusagen.

Die einander widersprechenden Nachrichten, die in den letzten Tagen bezüglich der nächsten Heimreise des Kaisers durch die Wälder gingen, läden sich nunmehr nach unverlässiger Ermittlung dahin auf, daß zwar die ursprünglich beabsichtigte Reise nach Norwegen endgültig aufgegeben ist, daß aber der Kaiser mit der Königin noch in diesem Monat eine kleine Lüttichreise unternehmen wird, die bis an die schwedische Küste ausgedehnt werden dürfte. Die geplante Reise nach Göteborg zu großen Segelregatten wird im August unternommen werden. Ein Besuch bei der Königin von England ist für diesen Sommer nicht im Ausicht genommen.

Ein Dr. Huber hatte dem Kaiser seine Schrift „Dogmenlose Sittenlehre“ überhandt. Darum ist ihm aus dem Ministerium der geistlichen und Medizinalangelegenheiten folgendes Schreiben zugegangen: Se. Hoheit der Kaiser und König haben ihre Immunität vorstellung mit zur Prüfung und zu Ihrer Beurteilung zugehen zu lassen erlaubt. Indem ich Sie hierzu in Kenntnis seze, eröffne ich Ihnen auf Grund der stattgehabten Prüfung, daß ich die Entgegnung Ihrer Schrift „Dogmenlose Sittenlehre“ an allerhöchster Stelle nicht zu befürworten vermag. Am Auftrage de la Croix.

Die königliche Regierung zu Romia hat verordnet, daß künftig jedes Schachthilfe vor der Unterfeuerung durch Steinbruch zu bestrafen sei. Über öffentliche Schachthöhlen kann der Ministerpräsident ausnahmsweise das Schachthilfe nach individuellem Ritus widerrechtlich gestatten. Uns ist nicht ersichtlich, wem hierin die „Staats-Ztg.“, worum es in das Belieben des Regierungspräsidenten gestellt ist, ausnahmsweise das Schachthilfe nach individuellem Ritus widerrechtlich zu gestatten. Die Prozedur des Schachthilfes nach individuellem Ritus ist von der öffentlichen Meinung schon seit länger Zeit so allgemein verdammt, daß eine Verordnung, womach auch nur ausnahmsweise und auch nur widerrechtlich das Schachthilfe nach individuellem Ritus gestattet wird, völkerliches Aufsehen zu erregen geeignet ist.

Die Nachricht, daß Dr. Miquel sich mit einer Reise nach Preußischen Agrarrechts beschäftigte, wird von den B. Pol. Nachr. als gründlich bezeichnet. Die liberale Presse ist darüber sehr erfreut.

In Nr. 176 unseres Blattes befand sich eine Neuzeitung, die der Welt E. von der Deutschen in einer Wahlerversammlung in Zürich gehabt haben soll, um die Stimmen der Sozialdemokraten zu gemessen. Am Wohlwollen ist das von der Deutschen nicht um die Gunst der Sozialdemokratie gebürtig; er hat vielmehr in allen Wahlversammlungen, wo er redetisch auftritt, den schärfsten Gegenzug der Welt zu Sozialdemokratie getragen.

Der Papst überreichte Herrn von Schlesier bei der denselben gewährten Abschiedaudienz sein Bildnis mit der Unterschrift: „Vir fideli et prudens semper laudabilis.“

In einer Berliner Antiflügel-Vorlesung sprach sich Dr. Bödel nach der „Staats-Ztg.“ auf die Frage, ob er Abwahl in seine Fraktion aufnehmen werde, dahin aus, Abwahl habe ihm jetzt bezüglich seiner früheren Warnings nicht gegeben, er sehe sein Unrecht ein, siehe keiner Partei jetzt bedeutend näher, als früher, und es sei jetzt zu hoffen, daß sie noch einmal zusammenarbeiten könnten.

Eugen Richter als Vörderer des Antisemitismus anzulagern, das ist das Verdikt der „Augs. Ztg. des Judentums“. Sie schreibt in einer Befragung nach den Wahlen: „Wenn unsere Feinde (die Antisemiten) in Hessen trog des Rückgangs der Stimmenzahl wiederhergestellt würden und neue Sitze hinzugewonnen, so dankten sie dies der eigenhümlichen Konstellation, die der „Klefflinger Volkspartei“ die Antisemiten bester erscheinen ließ, als die Nationalliberalen. Damit ist das Stereotype der antisemitischen Vorstellung, die sich wegen der direkten Unterstützung antisemitischer Kandidaten in der Stichwahl mit Nationalliberalen jetzt, nachdem der vorherrschende Vorgang die gebührende Ertrüfung erzeugt hat, gern herauswinden möchte, von sich aus abgesetzt. Herr Richter ist der Witzboldige an dem bedeutendsten Anwachsen des Antisemitismus im Reichstag. Bis zu dieser Angebereiheit hat ihn und seine Anhänger verdammte Parteifreude getrieben.“

Die konträre Korrespondenz wendet sich gegen die Schlässe, welche die heutige jüdische Presse aus den Reichstagswahlen zieht: „Anscheinend hat sich die Judentum von ihrem ersten Schaden erholt und ist und bleibt noch wie vor mit Blindheit geschlagen. „Ausländer“ und „abwählen“ wollen die Juden: das

ist alles. Wenn sie durch solche noch so „energische“ und „tiefe“ Handlungsfähige Mittel besitzt, flott spricht und sehr reich ist an schauspielerischer Phantasie. Ja, fast hätte man den Eindruck, als ob diese Phantasie sogar allzuviel und verfehlte die Künstlerin, in Heim und Heerde etwas zu viel zu thun. Rosa mag ja sicher von einem Aufzug an in einer heiterlich aufgetragten Stimmung sein; Vieles, von ihrer idealen Naturkeit kann man als die Ausdrücke einer inneren Angst auffassen, die sich auf die Seele hält; möcht; es ist ein Gitter an den Gemüthsbewegungen und Empfindungen. Aber die Bedeutung eines solchen Bandes kann in dieser Darstellung auch alle diejenigen Stellen, wo die Künstlerin in eine Art von Schärfe der Stimme versetzt und ihre Stimme die blasse Heiligkeit eines Lebensstiles wiedergiebt, welcher nicht denjenigen Rosa's ist. Sehr liebenswürdig und einempfinden waren eine Reihe von Szenen und Momenten, wo die Künstlerin die Rothbartfigur, die Bergigkeit, aber auch die heralische Mutterliebe Rosa's zeichnete; auch die große Schlussscene, wo diese gute, dumme, arm Frau sich plötzlich zum Anwalt einer missverstandenen Emancipation macht, wurde gut geprahnt, und die Anklage an eine klassische Sprechweise hassen die Darstellung nicht unbedingt. Sehr bedeutend war auch die Tarentellocene. In Allem ja man, auch in den Feldern, den außerordentlich lebendigen Geist einer Künstlerin, die sagulogen jedes Wort mit einem minutiösen Werkstatt erfüllen möchte, richtig die Phantasie hat, um jeden Augenblick durch eine neue Nuance zu überreichen, aber allerdings auch die Unruhe und Wanzenheit, die geschäftsähnliche Alltäglichkeit bringt, welche ein Leben auf Gattspielen zeittet. Doch es niemals gelingen wird, aus dieser Rosa einen vollständig überzeugendes Weisen zu machen, ist allerdings nicht der Fehler dieser Künstlerin, sondern derjenige ihres. Er hat die Gestalt darum mit physischen Details überladen, die an sich alle von großer Freiheit sind, daß sie in ihrer Einheitlichkeit geradezu die einfachen dramatisch-ethischen Grundzüge der Handlung aufheben und verwischen. Die bemerkenswürdigste Aufführung des ganzen Stücks, die spannende Steigerung und Entwicklung der Handlung, die mit ungewöhnlicher Meisterschaft das Stück bis zu der Scene führt, wo Helmut den verbündniswilligen Bruder sieht, wird als kompliziert durch den lästig aufzuhaltenden Stolz, wie ein reinthierisch durchgeübter Selbstzoll zu folge eines gefestigten Salomontale auf einmal zu einem Allgemeinfall gemacht wird, zu dem das Stück eben die allgemeinen Bedingungen durch seine ganze Anlage nicht gegeben hat. Es in „Weiberlogl“, und zwar hat nicht etwa Rosa allein diese Weiberlogl, sondern je andauernder und einfacher man sich in den Dichter Abien vertieft, desto mehr wächst die Neuerzeugung, daß dieser geniale Mann selbst ein gut Stück Weiberlogl als verhängnisvolle Mitgabe zu seinem Schaffen von der Natur erhalten hat, denn nur so erklären sich die seltsamen Sprünge seines Geistes in allen seinen Stücken. Rosa, eine Frau, die niemals die geringste Anlage zum Rätselnen gezeigt hat, gar keinen Sinn für das Allgemeine hat, ergeht sich plötzlich in entzückenden Sentenzen über das, was „Millionen“ Frauen gehabt haben sollen, deutlich physisch aus dem Sirensel die anpruchsvollen Gemeinschaften. Die Freude am realistischen Beobachten schmückt gelegentlich Individualität wird aufgebaut, eine allgemeine Tendenz, über deren innere Freude und Individualität hier nicht getreden werden kann, hebt den ganzen Künstlerin voran des Dramas auf. Keine Schauspielerin kann über dieses Bildaufsetzen des Dichters Abien hinwegschauen. — Die Aufführung war im übrigen recht gut. Nur wollte Herr Sauermann als Dr. Rant gar nicht recht genügen, er tat diese ironische Gesell nicht recht verstanden. W. K.

Im Rumänien sind in den letzten Tagen große Quantitäten Buttermittel aller Art für Deutschland angelauft worden. Im Walde zwischen Budweiss und Kompolau stand ein Wissens-Duell zwischen einem Offizier vom Garde-Regiment zu Koblenz und einem Bergpostillion statt. Letzterer wurde durch einen Schuß durch die Brust getötet. Nach in Berlin aus Samm eingegangenen Nachrichten berichtet in Bangkok unter den fremden Beobachtern über die Haltung der thailändischen Bevölkerung über den Fall eines nebst französischen Angreifers oder einer Blotade des Menamstromes. Man hörte fremdenfeindliche Kundgebungen seitens der zahlreichen Chinesen, deren Handel von der Effenbildung des Flusses abhangt ist. Die Schule ihrer Angehörigen das auf der chinesischen Station liegende Kantonendoor „Wolt“ nach den siamesischen Generalen zu entziehen. Die unbehaltene Trüdenheit bat den Westerland zahlreicher deutscher Klüff auf ein derartig niedriges Niveau herabgedrückt, daß die Umlaufschaftsstadt thils ganz hat eingestellt werden müssen, teils nur unter großer Schwierigkeit und in wesentlich reduzierten Maßen noch betrieben werden kann. An den Mittel- und Oberläufen treten diese Unbehindertheit wegen des dort noch bedeutend höheren Gefäßes und daher rascheren Abschlusses der spätlichen Wasserfälle besonders empfindlich hervor. Auf der Oberwasser z. B. ist der Schiffsbahnbetrieb völlig zum Stillstande gekommen. Die Kuda liegt aus ein jahrelanges Rinnal inmitten des Flußbettes, ähnlich trocken. Auf der oberen Eder verringert sich der Wassersstand so schnell, daß die völlige Einstellung des Schiffsbahnbetriebes nur als eine lange unfreiwillige Rast erscheint. Und so sieht es im mittleren Teilstück sehr überall aus. Nur für die Fluglaniations- und Fortifikationsarbeiten, wo solche im Gange sind, ist der niedrige Wasserstand von Vorteil. Gedachte Arbeiten schreiten dann auch entsprechend fort. Frankreich. Für den durch die Pariser Unteren veranlagten Schaden sollen die Besitzer der Zeitungskiosk durch eine öffentliche Sammlung, die durch die Studenten angeregt wird, entschädigt werden.

Über den Gesundheitszustand im südlichen Frankreich erhält die „Wolt“ folgende Nachrichten: In Marseille hat die Sterblichkeitsrate in den letzten Tagen bedeutend zugenommen. Die Zahl der täglichen Todesfälle, welche dort in normalen Zeiten durchschnittlich etwa 30 beträgt, stieg am 4. Juli, wahrscheinlich in Folge der starken Höhe der vorhergehenden Tage, auf 45 und am 5. Juli auf 50. Im vergangenen Monat sind dort 7 bis 9 Oktotolä zum Teil mit tödlichem Ausgang vorgekommen. Auch aus Rio und Umgegend werden Fälle von choleraartigen Exkonfuzen gemeldet. Es sind dort im Verlaufe der letzten drei Wochen gegen 30 Personen dieser Krankheit erlegen.

Italien. In dem Ort Molini di Monaco ist die Cholera ausgebrochen. Dieselbe soll sich sogar bis dicht an Monte Carlo ausgetragen haben.

England. Im Unterhause theilte der Parlamentssekretär des Auswärtigen, Grey, mit, die legten Telegramme des englischen Botschafts auf Samoa wiesen auf einen beobachteten Konflikt zwischen Samoa und Matofa hin. Die englische Regierung will den anderen beobachteten Wäldern für die Erhaltung des Friedens und einer geordneten Verwaltung auf Samoa Sorge zu tragen.

Unterhaus. Bei Beratung der Paragraphen 9 der Home Rule-Bill kam es im Unterhause aus Anlaß der Erörterung eines Änderungsantrages Sexton Acre, wonach die Zahl der irischen Vertreter im Reichstagssamt auf 48 festgelegt werden sollte, zu lebhaften Auffritten. Im Laufe der Debatte wandte Brodrick die Ausdrücke „durant“ und „abwohnen“ in Bezug auf die irische Frage an. Sexton bezeichnete unter stürmischen Beifall der Nationalisten die Neuerungen Brodricks als große Anmaßung. Der Botschaft forderte ihn auf, diesen Ausdruck zurückzunehmen. Sexton weigerte sich jedoch, wenn nicht Brodrick zuerst seine Worte zurückzunehme. Das Haus befand sich während einer vollen Stunde in der größten Erregung. Der Präsident forderte eine volle Sitzung des britischen Konsrates auf. Brodrick die Ausdrücke „durant“ und „abwohnen“ in Bezug auf die irische Frage nicht zurückzunehmen, sofern er nicht die Sitzung des Konsrates aufheben möchte, zumindest aus gebundenen Dilettanten gebildetes Blöder-Kuartett wohl ein Dutzend Lieder und andere für die Instrumentalbegleitung geeignete Minstrelle mit gutem Geschmack und im Ganzen lebenswerten Gehängen vor. Herr Organist Brückmann führte die vorkommenden Sommersette rings um das Seinige zur harmonischen Begleitung dieses Viererabends bei und ließ nur das Eine bedenken, daß die Art der im letzten Theile gebotenen Tortüre (Gehänge mit Gläsern) vielleicht eine Niederstüdung auf dem prächtigen Gartentisch nach dem Soale erzielte.

Die Aufführung des Herrn König. Chordirektor Carl Riccius gestern Vormittag stellte sich als eine einfache, schlichte Sei, die der Wünsche der entpoch, mit welcher der Verwandte durchs Leben gegangen ist. In der Parationshalle des Trinityklosters boten sich außer den Freunden und Verwandten des Künstlers eingefundene die Herren Hoffkapellmeister Hohenbauer für den Konzertverein, sowie viele Mitglieder des Opernchorvereins. Der Geistliche Herr Archidiakonus Becker gehörte in einer ruhig und würdevoll gehaltenen Rede unter der christlichen Betrachtung der Verdienste des Verstorbenen als Künstler. Seit jedoch und warm sprach Herr Arno Spiek im Namen des Opernchorvereins, gedachte der persönlichen und antiken Eigenheiten des treuen Künstlers und legte einen Vortrag am Sarge nieder. Herr Kapellmeister Ottmar Heineck, der Künstlerin eine originale, sehr anmutige Französische von Georg Bieckling, „Touristiken“ und „Tupliet“, sowie ein recht witzvoll von Ad. v. Woyrsch gesetztes Volkslied: „Ach Gott, wie woch thut idt“ (Urtypung des Chors). „Schlag über alle Schäpe“ erkennen. Von nachhaltigstem Eindruck waren auch zwei estimalig gehörte Lieder von Martin Hauptmann („Mailied“ und „Haibensiedlein“), sowie einige Brückstücke von Handel's „Allegro“, bei welcher Gelegenheit Herr Tenorist Seiter, der an diesem Abend vorzüglich bei Stimme war, mit der geschmackvollen Aufführung einiger Solis erfreute. Ganz besonderes Lob gebührt auch der Wiedergabe des aus vollem Herzen geäußerten Volksliedes, die ausnahmslos eine ganz ausgezeichnete Behandlung erhielten. Zwischen den vollen Dorfbürgern trug ein unter Leitung des Herrn Cantor Weisel sicheres, zunächst aus gebündeten Liedtanten gebildetes Blöder-Kuartett wohl ein Dutzend Lieder und andere für die Instrumentalbegleitung geeignete Minstrelle mit gutem Geschmack und im Ganzen lebenswerten Gehängen vor. Herr Organist Brückmann führte die vorkommenden Sommersette rings um das Seinige zur harmonischen Begleitung dieses Viererabends bei und ließ nur das Eine bedenken, daß die Art der im letzten Theile gebotenen Tortüre (Gehänge mit Gläsern) vielleicht eine Niederstüdung auf dem prächtigen Gartentisch nach dem Soale erzielte.

Die Aufführung des Herrn König. Chordirektor Carl Riccius gestern Vormittag stellte sich als eine einfache, schlichte Sei, die der Wünsche der entpoch, mit welcher der Verwandte durchs Leben gegangen ist. In der Parationshalle des Trinityklosters boten sich außer den Freunden und Verwandten des Künstlers eingefundene die Herren Hoffkapellmeister Hohenbauer für den Konzertverein, sowie viele Mitglieder des Opernchorvereins. Der Geistliche Herr Archidiakonus Becker gehörte in einer ruhig und würdevoll gehaltenen Rede unter der christlichen Betrachtung der Verdienste des Verstorbenen als Künstler. Seit jedoch und warm sprach Herr Arno Spiek im Namen des Opernchorvereins, gedachte der persönlichen und antiken Eigenheiten des treuen Künstlers und legte einen Vortrag am Sarge nieder. Herr Kapellmeister Ottmar Heineck, der Künstlerin einen Namen einen Kranz dar. Eingelegt und steckt wurde die Sei durch Gehängen des Opernchorvereins, die sich am Grabe wiederholten, nachdem der Trauerring sich dorthin begeben hatte. Das dem Künstleren in den Kreisen des bleichen Operntheaters ein normtes und berühmtes Andenken geworden ist, davon legte der schöne Verfaßt dieser Sei ein lebendiges Denkmal ab.

Am Vormittag auf die biographischen Angaben über den verstorbenen Kapellmeister Riccius schreibt uns die Kammerdiutiofian Marie Bied: Mein Vater Adelbert Bied war es, welcher damals, als der Vater Riccius mit den beiden Söhnen, wobei der jüngere großer Violinspieler in England wurde und Heinrich bieck nach Dresden kam, um die Schule in kleinen Orten weiter zu lassen, auf die Talente anmerksam wurde, und er war es, welcher Adelbert Bied daran legte, Frau Maria Riccius zu gewinnen, um für die Schule etwas zu thun, was sie dann auch auf Bitte ihres Vaters erwarb. Bied's in großzügiger Weise that. Herr Franz Brendel lebte damals gar nicht hier, sondern in Leipzig, und dort dies auch nicht geben. Es wäre sehr freundlich, wenn Sie diese kleine Berichtigung gütig in's Blatt schaffen. Hochachtungsvoll.

Heute Abend 18 Uhr findet auf dem Bergfelder Concert vor dem Kapelle des ersten Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 statt.

Sur Eröffnung eines Denkmals für Guyn de Maus paffoni hat das Comité des Pariser Schauspielerverbandes eine Subskription eröffnet.

Die Pariser Studentenruhe wurden nachtheilig auf die Bühne des Pariser Theaters. Wie der „Figaro“ erzählte, wurden an einem der letzten Tage dort in fünf Theatern eingeschlossen: 410 francs, 374 francs, 233 francs und in einem gar nur 2 francs.

Kunst und Wissenschaft.

+ Residenztheater. „Rosa“ von H. Obien. Gottespiel von A. Theba. Altkammer. Adolphe Altkammer, welche den Dresdner aus einem vergangenen Jahrzehnt wohl bekannt ist als eine gesuchte Darstellerin der Königl. Hofbühne, hat ihr Gottespiel als „Rosa“ mit großem Erfolg begonnen. In der That sieht man sich einer Schauspielerin gegenüber, die fröhlig und

Die Gründung unserer neuen Schule und Studien
Louis Herm. Otto Bossecker
erfolgt Donnerstag den 13. Juli, Nachm. 5 Uhr, von der Vorlesungsstube des unteren Friedhofs zu Blasewitz.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielseitigen Kundgebungen der Teilnahme, welche uns bei dem Abschiede unserer lieben Verlorenen zu Theil geworden sind, spricht ihren tiefsinnigsten dank aus.

Familie Förster.

zu das Grab unseres innig geliebten Gatten und Vaters
Heinrich Wilhelm Bärtschneider.

Ein Jahr ruht Du nun in stillem Frieden, — Den unser Herz so innig liebt; — Wie zu früh bist Du von uns gegangen, — Du liebst uns im Kampf um's Dasein zurück. — Doch lag es in des Schicksals Plan, — Was Gott thut ist wohl gethan.

Die trauernde Witwe nebst ihren 5 Kindern.

Gestern früh 7½ Uhr verschieden nach langem Leiden unser betagter Sohn

Albert.

Dies zelgen tief betrübt an die trauernden Eltern

Rich. Knobloch

und Frau

Lina geb. Gierisch.

Deute Wogen 8 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager ruhig und ruhig meine geliebte Mutter, unsere liebe Schwester, Schwester und Tante

Johanne Thiele

geb. Bäuerle,

wos tief betrübt hierdurch angezeigt
Dresden, am 12. Juli 1883.

Friedrich Thiele

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 15. Juli Nachm. 4 Uhr v. d. Totenhalle des Annenfriedhofs Chemnitz aus statt.

Die Beerdigung meiner innigst geliebten Eltern

Caroline

findet in Erimitschau morgen Donnerstag Nachmittag 4½ Uhr statt.

Hugo Ollomar Sänger.

Der selben Dank allen, die uns beim Abschieden unserer geliebten

Kartha Knoll

so vielseitige und herzliche Theilnahme bewiesen haben.

Die trauernden Familien

Knoll, Alahr

und Richard Hempel.

Gasthöfe

Bekannt wurde am Montag Abend vom Bilden Mann bis St. Pauli Friedhof silberne Damenuhr mit Stein und Perlen. Gegen gute Bel. abg. Bischöfliches 51, 2.

Beikommen wurde Sonntag den 9. d. v. d. Rückenung bis Weissenstein eine Uhr mit Stein v. Männer u. Ring. Gg. Bel. abg. Friedhofstrasse 39, 1.

Ein gelber Mantel ist entlaufen. Abg. v. Martin, Blasewitz, Oststraße 2.

Ein Hund entlaufen mit St. Nr. 351. Abg. v. Blasewitz, Friedhofstrasse 5.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u. Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Bäckerei in Görlitz

ist aus St. H. zu verkaufen.

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Gemüsegarten, neuen Gebäuden, großen Brauerei, überdachter Asphaltgassebahn und vollständigem Inventar, in Stich- und Schulden, unmittelbar an der Bahnhofstrasse und 1 Stunde von einer Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen: bez. auch eine Wirthschaft, welche über ein Kapital von 15.000 M. verfügen, wollen werthe Adressen mit D. C. 513 an "Invalidendank" Leipzig einstellen. Agenten verbieten.

Ein schöner

Gasthof

mit Fischerei, mit 11 Schießen Zell u. Biesen, Obst- u.

Zoologischer Garten.
Letzte Woche!
Eine Suaheli-Karawane.
Vorstellungzeiten:
Sonntags: Vorm. 1/2 und 1/2,
Nachm. 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr.
Wochentags: Vorm. 1/2 und 1/2,
Nachm. 4, 5, 6 und 7 Uhr.
Die Direction.
Graf von Schweinitz'sche zoolog.-ethnogr. Sammlung.

Das Königsschießen der privil. Schützengesellschaft Dippoldiswalde

findet von Sonntag d. 16. Juli bis Dienstag d. 18. Juli d. J.
Satt. Schattenreicher, prächtig gekleideter Aschplatz, allerlei abwechselndste Unterhaltung (Montag: Großer historischer Feiertag), vornehmste Veranlagung machen das Fest zu einem höchst gemütlichen, gesitteten Volksfest, und es werden daher alle Freunde deutscher Veranlagungen zum Besuch herzlichst eingeladen.

Dippoldiswalde.
Das Direktorium der privil. Schützengesellschaft.

Ginzugschmaus.
Hierdurch erlaube ich mir, alle meine werten Freunde und Söhne zu meinem Sonntag den 16. Juli stattfindenden Ginzugschmaus ganz eingehebet einzuladen.
Hochachtungsvoll Emil Sander,
Restaurant Bahnhoflichen Niederwurtha.

Neu! **Neu!**
Akademische Bierhallen
früher „Weihenstephan“.
Gewandhausstr. 5,
Restaurant 1. Ranges.
Bürgerliches Pilsner, Augustiner, 1. Aktien-
Eulmbacher, s. Lagerbier.
Vorzügliche Küche etc.,
den vornehmsten Anforderungen entsprechend.
Eröffnung:
Sonntagnachmittag den 15. Juli a. f. Abends 6 Uhr.
Einem hochgeehrten Publikum und meinen lieben Freunden gebe ich heute schon die erste Sicherung, daß die Einrichtung meiner Lokalitäten, vom alles, was ich kann, peinlichst gewußt und gewiß allenfalls Anerkennung finden wird. Ich bitte um recht reichen Aufdruck.
Hochachtungsvoll
Gustav Beckers.

Hierdurch bestehe ich mich einem hochgeehrten Publikum, sowie werbenden Nachbarn und Bekannten ergeben mitzuteilen, daß ich am heutigen Tage das alteconomie
Restaurant Humboldtstraße 9, Ecke der Annenstr.,
übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das Betrieuen und die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erwerben.
Hochachtungsvoll
Carl Sander, früher Dampfsschiffshotel.

Georgenbad.

15 Minuten vom Bahnhof Nieder-Neukirch
a. Höhe d. Wallberges.
Angenehmer Aufenthalt für Touristen, Vereine und Sommerfrischende. Dampf- u. Wannebäder (Eis, Schwim., Salz-, Badesalzbaden). Geschäftige, waldreiche Lage. Zimmer von 4 M. per Woche an. Warne und gute Küche, gel. Weine, s. Biere, c. Preise. Größte Aufmerksamkeit bei vorheriger Anmeldung größerer Vereine zugedacht.
Hochachtungsvoll **E. Augustin.**

Kragen und Manschetten,
die neuesten vierfarb. Seiden, Fäcons, in jeder Weise und
Preislage.
H. M. Schnädelbach
7 Marienstraße 7.

Gewerbe-Ausstellung in Tharandt

vom 15. bis 31. Juli 1893.

Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

In Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1892 wurden versichert 214.000 Knaben mit 243.000.000 Mark. Eine so große Versicherung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut getunten. Vorrechte u. besondere Vorteile der Direktion und die Verteiler.

Konkurs-Ausverkauf.

Im Konkurs des Buch-, Wein- und Wollwaren-Geschäfts von A. Fasser in Dresden, Hauptstraße 17, werden die vorhandenen Waren, insbesondere:

Unterröcke, Corsets, Blousen, Hederu, Blumen, Cravatten, Spiken, Bänder, Bejätze, Knaben- und Mädchenhüte, Strohhüte, Schürzen, Handschuhe und dergl.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der Konkursverwalter Rechtsanwalt Schütze.

Für ein Geschäft, dessen gesammte Passiva halb so viel betragen als der Einkaufswert des sehr gut verlässlichen Lagers, wird zur sofortigen Auszahlung aller Gläubiger ein Darlehen von

7000 Mark

halbiert zu üblichem Zins nur von Selbstdarleihern gefordert. Öfferten erbeten unter F. Y. 529 Erved. d. Gl.

2 Pferde,

beide, mittlere Jahre, zügelbar, wegen Auflösung der Landwirtschaft veräußert. Michael & Gut, Kopin bei Wien.

Gesucht

wie ein gebrauchtes, hübsches Wiegemesser. Nach zu erk. o. J. 1896 in der Tafel 8. 29.

Für Geldnothleidende!

Ich verhündere erfolgreich Klage, Klagen, Substitutionen oder keine solche mehr auf, bei mittleren Gebrauchts-Patentzetteln empfohlene Gebiete, insbes. Beamten, d. Gewerbe- und Gewerbetreibenden meine vielseitigsten, schwierigsten, sensationellen Brothläden.

„Expressbotschaft“

zum Export von 20 M. notdürftige Verhältnisse beim Kaufverfahren und bei Räumungen bis 300 M. für 20 M. Schrift. Anträge sind 50 M. zu beilegen. Hanfblattfabrik Arends, Dresden, Thüringen.



Bunte

Sommer-Hemden,
aus halbholz, weißgefärbten Stoffen
gearbeitet, für Männer und Frauen, farbe.

Weisse Hemden

Stück von 160, 180, 200, 225 M.

Kinder-Hemden

weiss oder bunt

Stück 50, 60, 75, 85 M. x.

sowie

Höschen

Paar von 50 M. an.

Sommer-Unterröcke

2 M. 40 M. bis zu 6 M.

Angebote

Regligé-Möcke

in bunt u. weiss

2 M. und 2 M. 50 M.

Kleider-Möcke

mit breiter Käbel aus Cretonne

oder Blaudruck

Stück 3 M. 20 M.

Damen-Blousen

von edten Webstoffen in gut-

gefügten Farben u. allen Größen

Stück 175, 190, 200 M. x.

Satin-Blousen

von 275 M. an.

Mousseline-Blousen

in reizenden Mustern

von 375 M. an.

Kinder-Blousen

für jedes Alter

Stück von 115 M. an.

Fertige

Kattun-Kleider

für Kinder, in großer Auswahl,

moderne Schnitte,

waschechte Stoffe,

Stück 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25 x.

Waschede

Frauen-Jacken

für den praktischen Gebrauch

aus Cretonne oder Blaudruck

120, 140 M.

Frauen-Strümpfe,

Männer-Soden

von 45 M. an.

Ganz-diamantwarze

Kinder-Strümpfe

von 45 M. an.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,

Schreibergasse 3.

Gebrauchte Wagen.

2 Doppelst. leichte Selbst-

fahrtwagen, Biwag,

1 Post-Wagon, beide

Grp., mit Rücksp., leichter

Plandauer.

Neue Wagen

jet. Grp., 4-fach, Plandauer,

halbverdeckt, Plandauer,

Oppens., vis-a-vis. Wagen,

u. A. m. verl. mit Gorantis.

F. A. Saebse, Dresden,

große Blumenstraße 6.

zu heirathen.

Ad. erb. Eich. u. Z. K. 2144

Rudolf Moos, Altmühl 15.

Vorzugliches Piano, 25 M.

Wasserschrank, 100 M.

Heutris. Molenstraße 23.

Möbel,

selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als

Feldbetten im Maßregen 15 M.

Federmatte, sehr schön, 18 M.

Sophas in allen Größen 36 M.

Chaiselongues m. Rollen 40 M.

Schlafzimmers 55 M.

Stoff-Garnituren 75 M.

Blühd-Garnituren 150 M.

Zaun- und Sodhas m. Mop 55 M.

Nuß-Garnituren, Blühd 185 M.

Tische, Stühle, Spiegel, alle Sorten Bettw. u. Bettdecken, Aufsitzierung aller Art.

gebr. Möbel werden eingetauscht.

König-Johannstr. 7 III., vis-à-vis Spindler's Möbel.

Voigt,

Fosser-Nöbel-Fabrik.

1 hübsches Sovha, 25 gute

Mattenen u. Bettw. neu, jede Art, billig zu verl. große

Blumenleiste, 2. 1. Eic. Dipp. Bl.

Frische Eier

a Schod 240.

Fleck-Eier

a Schod 60 M.

stets frische Stück-Eier.

Verhandlung Nähmungasse 7.

gebräuchtes Sovha, sehr

schön, 1 Blühd-Garnitur,

1. Blühd. 1. Blühd-Garnitur,

</

Koppel & Co., Handgeschäft,

Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten u. c. Gewährung von Darlehen auf vorermäßigte Eistellen. Einlösung aller Coupons. Tomichestelle 1. Wechsel **Schloßstraße 30**, Ecke Sporergasse.

* Alle Contre lauten auf Geld, wo keine andere Besiedlung steht.
Vorwärts und Wellerwerke. Bützow wurde die Bildung einer
 Kapitalisation beschlossen. Gemäß werden als Beteiliger die Herren Rechste-
 nitz, Graf von Berlepsch und Friedrich Weller-Wolkenburg.
Victoria zu Berlin. Allgemeine Versicherungsgesellschaft. Die
 Ergebnisse des bestellten Jahres 1882 sind sowohl in geschäftlicher wie finan-
 zieller Beziehung hervorragend günstig gewesen. In den Haushaltsumen, der
 Betriebs- und Investitionsversicherungsbilanz, war der Gewinnabdruck größer
 als in jedem einem der bisherigen Rechnungs-
 jahre. Die Rendite insbesondere in der Lebens-Versicherungsbilanz ist
 vor Allem durchaus beachtenswert, doch die Victoria im Jahre 1882 die Golfs-
 schäftsleitung eingeführt hat, durch welche Erweiterung ihres Geschäftsbereiches
 sich für die Zukunft in allen geistlichen Beziehungen die besten Ausichten
 eröffnen. Sodann das Ergebnis des ersten Jahres gibt Zeugnis davon, welche
 Entwicklung der neue Geschäftszweig zeigt ist. Der von der Victoria erzielte
 Gewinnabdruck ist der bedeutendste, welcher jemals von einer deutschen Lebens-
 Versicherungsgesellschaft vereinbart ist. Entsprechend dem heigenden Geschäftsaus-
 wertung ist aus der Gewinnabdruck der Victoria von Jahr zu Jahr gesuchter
 Beträge betrug im Jahre 1888 1.352.111 M., 1889 1.940.483 M., 1890

2.554.600 M., 1891 3.422.844 M., 1892 3.925.752 M. Die Gewinnzinsen zu Volumen und Güten aus allen Branchen betrug im vergangenen Jahr 18.291.136 M., vernebte sich gegenüber 18.891 alle um den Betrag von 3.130.751 M. Dieser Aussatz ist der größte bisher seit Erscheinen des Versicherungs-Gesetzes in Deutschland von einer deutlichen Verhinderungsgesellschaft erzielt. Der Wert der Versicherungen über die Ausgaben beträgt 3.625.751 M. Dazu kommen übersteuerten: zu die mit Gewinn-Anteil Versicherten der Einzel-Industrie-Sicherungs-Branchen 11%, der Jahresprämie von 3.618.977 M. mit 1.511 M. an die in 1892 auf den Todesfall mit Gewinn-Anteil Versicherten Lebensversicherungs-Branchen unter Beziehung eines Jahres-Prämienbetrages 3% aller gesetzten Prämien inl. der bedingungslosen in den Aktien-Verfügungs-Mitgliedsverbänden liegenden Summen von 261.628 M. sowie zu Gewinn-Prämien-Mitglierei 1.090.283 M., für die mit Gewinn-Anteil nach Tarif 1.152 M. an die Altersärzte und an Landärzte 388.688 M., an den Kreis-Industrie-Sicherungs-Fonds 30.000 M., als Extra-Prämie für die Sozial-Versicherung 30.000 M. Der Gesamt-Versicherungsbetrag der Lebens-Versicherungsgesellschaften hat im Jahre 1892 auf 200.000.410 M., welche Summe auf 115.300 Poliken entfällt. Der reine Gewinn des Versicherungsbetriebes pro 1892 beträgt: 67.360 Tausend mit 32.500.000 M. Versicherungssumme. Diese Summen umfassen auch die Garantie der Sozial-Versicherung. Zeit der Einführung am 15. März die 1892 gingen darin ein: 76.321 Anträge über 23.122.570 M. Versicherungssumme.

Weimarerische Partei. Über den bereits weiter berichteten Verlust der Weimarer-Versammlung liegen wir noch folgendes hinzu: Der ehemalige Direktor August Sternberg, der zugleich ihr größter, man könnte fast sagen, einziger Aktiendirktör ist — in der Generalversammlung wurden, wie die "Voss. Zeit." berichtet von dem Vertreter der pädagog. und Grundschule-Altersgefechtshälfte (Sternberg allein 8000 Einschulung von den angemeldeten 8070 Einschulungsmeldungen —, wiewegen Vergessen gegen das Strafgerichtsrecht bestraflich verfolgt, aber gleichzeitig wieder zum Richter des Kürmertortoats gewählt. Daß bei beiden Altersgruppen die Minorität nicht zu Worte kommen kann, ist nur zu natürlich. Was hätte sonst wohl bedroht, eine Abstimmungsumfrage einzulegen, um die Stellung der Partei genau zu prüfen, was über denkbar eingehenden Bericht erlaubten. Der neue Direktor, Herr Kollen, versicherte zwar, daß alles in Ordnung sei und der Qualifikationswert der Partei 150% betrage. Sein Wort ist Ofters, aber dennoch gehabt Rauhsteine leben die Dinge doch gewöhnlich anders an, als Reichsbürgermeister, denen nur in Würde die Erziehung im öffentlichen Unterricht zu mangelt. Mag dem aber kein wie ihm wolle, in Geldhaushalt die Gewinnabilität auf, und man hätte im Interesse des Minors die offene und geistige Darlegung der Partei-Forderungen zu hören, der zufolge momentan auch die Interessen des Minors in konsoller Weise bestreitfähig werden sollen. Jenseits bin bier noch wichtige Punkte des höheren Schulwesens bedarfslös. Vor allen ergibt sich aus der 1892er Bilanz, daß an der Qualifikation der Partei nur 31.816 M. fehlten, wogegen allerdings die Föderation mit 15.5 M. M. noch verfehlte. Lieber vor Qualität der Lehrer und die Leistungsfähigkeit in ebensoviel Höheherrengestellt. Da unter den Erbauten verständigende Gelehrtenfeuerwehr, so ist die Bedeutungsfasse auch hier diese eine Bedeutsame. Verder liegt aber, wie man sieht, der Verhältnisse der der Partei so, daß auf eine willige Mitteilung kaum zu hoffen ist. Wir wollen indes nicht verbrennen, daß uns aus den Erfahrungen und der Bericht des neuen Direktors den Eindruck gewonnen hat, daß die Zeitung der Partei fortan eine gewissenhaftere sein wird als unter dem verfehlenden Herrn August Sternberg.

Versicherungssicherung in Deutschland. Der Versicherungsbetrag der 30 deutlichen Lebensversicherungsgesellschaften das sich im Jahre 1892 auf 10.802 Poliken mit 222.951.624 M. Versicherungssumme vernebnet. Ob in dieser eine Zunahme, während die östlichen Sachsen noch etwa 10% zur Verteilung des Jahres durch Todesfälle, Geburtenwerden bei Lebenszeit und Aufgabe der Versicherung entstandene Abgangs erzielt haben. Der Gewinnzinsen betragen 83.105 Poliken mit 100.034.718 M. Versicherungssumme. Das letztere kommt somit die Lebensversicherungsbetrag, der Deutschland im Verlust 12.342.500 M. auf die Victoria in Berlin 37.000.182 M. auf die Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig 31.10.000 M. auf die Germania in Stuttgart 33.171.683 M. auf die Lebensversicherungs- und Gewerbebank in Stuttgart 17.117.149 M. und auf die Allgemeine Verfolgungsanstalt zu Karlsruhe 29.813.100 M. Die genannten sechs größten Ausgaben allein haben allein zusammen 203.404.112 M. oder 30.8% des Gewinnzinsenbetrags aller 38 Ausgaben entsetzt. Der Versicherungsbetrag belief sich am Ende des Jahres auf 182.167 Poliken mit 1.143.153.129 M. Wohl hier her die Lebensversicherungsbetrag, der Deutschland zu Berlin mit 632.105.700 M. an ersten Stelle. Zwei unmittelbar die Victoria mit 110.678.714 M. die Lebensversicherungs-Gesellschaften in Berlin mit 108.820.650 M. die Stuttgarter Lebensversicherungs- und Gewerbebank mit 102.362.202 M. die Allgemeine Verfolgungsanstalt zu Stuttgart mit 22.801.861 M. und die Victoria in Berlin mit 201.291.155 M. Die allein genannten Versicherungssummen sind voriges Jahr insgesamt 30.257.190 M. bei gezessener Versicherer und 5.511.793 M. bei Verzehrten der Versicherungssumme eingezogen gelangt.

Zur Bedeutung der Bausiedler Gemeinschaft für die Finanzen der Stadt Leipzig dient der folgende Artikel des "Bausiedler-Vergleichs", den sich mit den Folgen des "Sozial-Preisstreits" beschäftigt, von Jürgen Heim. Der "Beigote" lautet: "Bei dichten die Verhältnisse nicht bemerkten und verschleierten es, was nun unten und tatsächlich die Wahrheit ergriff werden kann. Die jungen Bauträger sprachen oder verblieben in ihr, mit einer Sonnenuntergang ist noch mehr, so in unten aufgewandte Bausiedler Vergleiche nicht mehr lebensfähig und alle Zwecke und Ziele aus den geschafft werden. So sehr ist die immer steigende Zukunft mit dem gearbeitet werden muss, um zu leben! Wie haben eine entzückende Zukunft vor uns. Aber kurz oder lang werden, wenn diese Preisverhältnisse fortduren, finanzielle Raumfahrtlosen. Die Preise müssen entlohen werden, die Gehaltszulage, verdoppten und verzehnfachen verlieren ihre funktionäre Richtigkeit. Die Gemeinden können nur ihre Kosten, welche die Gemeinschaft und ihre Angehörigen leideten, und der Staat nach Millionen von Steuern und Gewerbesteuern ein. Eine Verwaltung ist kostspielig und arbeitsintensiv, aber sie muss schließlich dem menschlichen Besitz nicht kosten, wenn nicht gute kommt. Ein anderer Preisniveau-Preisniveau wieder auf die zweiten Ausgabenreise, verändert durch den Anstieg eines angemessenen Nutzerzolls. Die steigenden Bauträgerverhältnisse verhindern auf die Nachfrage ein." Aus der Volksstimme vom 10. Juli über 30 Jahren bestehende Habitus monatlicher Seite (Hinweis, Blätter u. Co.) in Sachsenhausen. Sie zählt einem Eigentum Kleiner Seiten gehörte, in Kontakt in eine Mietgemeinschaft unter der Firmierung "Gemeinschaftswohnungssiedlung Sachsenhausen" mit dem Ziel zu Weichen umgewandelt worden. Die Inhaber der Aktien dieser Gemeinschaft und Inhaber der Firma, die Einlage der Gemeinschaft-Aktien sie beträgt 30.000 M. und das Beste in 30 Stück auf den Inhaber lautende Aktien an je 1000 M. zerlegt. Siegmar Hermann Bräde, Polizeiinspekteur in Dresden, ist Vorstand der Gemeinschaft. Der Aufsichtsrath der Gemeinschaft besteht aus dem Vater Gottlob Gottschalk, Rentner in Weissen, Otto Wilhelm Witz, Rentmann in Weissen, und August Schubert, Subjektorator in Weissen, Otto Ester Seidel, Werbauditor in Weissen. Die Gründung der Gemeinschaft und die vorgenannten vier Personen am 2. April 1928. Die Gemeinschaft besteht im Rahmen, welche mit der Aktien übernommen haben. Der Gesamtaufpreis beträgt 173.000 M., der Kaufpreis selbst ohne Verzinsung in der Weise von 17.578 M. bestehende Geschäftsführer, 1225 M. Gehaltes der Kaufleute, 6500 M. Gehalt des Fleißig-Contos und 203 M. Guthaben auf Konto und Vermögen in Abrechnung auf den Kaufpreis von der neuen Mietgemeinschaft übernommen und 50.000 M. Aktien deselben zum Nominalwert ausgehändigten, die Ertragung in das Handelsgericht für Weissen ist unter'm 6. Juli ob. S. folgt.

Die Tepotz- und Cyparissiabank in Weissen-Lito hat ihre Aktien eingetragen; die Aktien betragen 2 Mill. Toll., die Valution 1.700.000 M. Im Schuljahr fielte die Bankhaus "Dohmen und Sohn"; Aktien und Aktien fallen sich auf 300.000 Toll. brachten.

Englische Baulosemaz- Manufaktur vom. Oldendorf u. Loeffel. Die neuen Bauträgerstiftung im Betrage von 1.125.000 M., welche an alle einzeln Bauträger ausgeschrieben werden soll, kann demnach

Die entsprechenden Zusammenhänge ausgerechnet worden sind, sollen demnächst in einem aus Noitis gelungen.

gegenübergestellt werden. Am Ende des 1802-35 haben die acht größten Münchener Brauereien nach der N. d. folgende Bierzunahmen (die Bierzusammenfassung und im Klammern daneben gesetzlich) verzeichnet: Löwenbräuerei 11.000 Hektol. (234.767 Hektol.). Spatenbräuerei 231.000 Hektol. (231.633 Hektol.), Kranznäbler (Hekt.) 100.000 Hektol. (117.039 Hektol.), Fidort 127.000 Hektol. (122.020 Hektol.), Augustiner 126.000 Hektol. (110.821 Hektol.), Bürger 87.000 Hektol. (71.101 Hektol.), Fasen 77.000 Hektol. (72.857 Hektol.), Sommerer 53.000 Hektol. (52.000 Hektol.). Der Getreideverbrauch dieser acht größten Münchener Brauereien hat also um etwa 50.000 Hektol. zugenommen. Die größte Zunahme entfällt nun auf die Augustinerbrauerei. Den größten Getreideverbrauch bzw. die höchste Verdichtung zeigt nur in München, sondern in dem ganzen europäischen Zeitraume — nur in Ingolstadt nimmt die Löwenbräuerei — giebt wieder die Löwenbräuerei, welche in den vorangegangenen Jahren abwechselnd mit der Spatenbräuerei an der Spitze vorangeht, während früher die Spatenbräuerei die größte Erzeugung aufwies. Der politische Aufschwung schafft zwar keine unmittelbare Wirkung in dem sozialen Bereich,

Die Zahl der Konfessionsübergänge hat nach der Zusammenstellung des Statistischen Jahrbuches für 1892-1893 gegen 7623 in 1891 betragen, davon katholisch auf protestantisch 3711, protestantisch auf katholisch 3912.

ber von erhalten auf Preissen 3111 (1871) Rostfritte, auf Sanden 608 (1869), unter 833 (1848). Würtemberg 316 (1869), Taben 323 (1865). Elbe-Brüderingen 50 (200), Bamberg 173 (192) und Hohen 142 (130) Konfekt. Ein Hamptoner ist an den Hanfzüchten hat das Handelsgewerbe mit 3551 (1891: 3511) Konfekt., dasselbe folgt die Industrie der Rebartha- und Gewürzhütte mit 684 (1881), die Ziegelei und Meissner mit 610 (720), die Zuck- und Getreidewirtschaft mit 473 (406) und die Metallverarbeitung. Weichauer Industrie n. mit 425 (76). Von den einzelnen Gewerben in dichten die weissen Konfekte die Sack- und Körbe mit 367 (1891: 380), Fäster und Gestalter mit 297 (318), Schuhmacher mit 289 (321), Schneider mit 205 (211), Gutsbesitzer und Bäcker mit 155 (97), Trenner mit 112 (106), Wäschefabrikat mit 109 (92), Zimmerer und Maurer mit 97 (89), Schäfchter mit 101 (106), Baumwollseamer mit 96 (53), Holzhandel mit Altholz mit 79 (89), Uhrmacher mit 74 (70) und Klempner mit 65 (73). Zweige gehörten 69 (1891: 88), Rentiers 37 (22) und Kerze 9 (10) in Konfekt.

Das Konfektionsverfahren über das Vermögen des Kolonialwarenhändlers Paul Hermann Grunert in Dresden, Vorplatz Striesen, ist eröffnet worden. Rathausleiter Herr Bernhard Ganzler hier, Landhausstraße 21, ist ordnungsgerichtlicher. Konfusforderungen sind bis zum 5. August 1892 bei dem ersten anzumelden.

Zu dem Konfusverfahren über das Vermögen des Kolonialwarenhändlers Georg Schmitz hier ist zur Prüfung der nachdrücklich ausgewählten Zeitungen Vertrag auf den 19. Juli 1893, Vormittag 9 Uhr, vor dem Königl. Justizgericht bereitstellt. Zeitungsergebnisse I. L. Zimmer 68, übernommen worden.

Zahlungseinstellungen. Hermann Jons, Kaufmann, Bediensteter Nolens, Garderobenhändler, Berlin, G. W. H. Handelsfist, Zuck- und Papierhändler, Hamburg, Bernhard Tauter, Meller und Käufle-
r, Hamburg, G. Feil, Colonialwarenhändler, Königsberg, 22, 3, 4,

Zinter, Rauchmann, Mühlbaur, W. G. Schling, Schlossermeister, Wirschni, Gustav Schöfeld, Schreiber, Habermann (Schlingerstein 8), August St. J., Groß Brunn Müller, Seitenmauerbaudirektor, in Birken: Bruno Müller, Veit, Dars u. Müller, Möbel-, Spiegel- und Vorhangenfabrik, Birkgang. — Aufzgeboden: Bruno Ferdinand Löbler, Handelsmann, Gießerei, Adolf Blüthig, Handelsmann, Althau.

Städteverfertigkeit des Hohleiteraunten Metzelloß Jauf. Freileitung und Gleisunterstützung. In der vergangenen Verkehrswoche war der Raum im Pfarrbezirk nur als überpend, der Verlandt dagegen als recht befriedigend zu bezeichnen. Die Säulen waren mit Ausnahme von Bergungen in allen Seiten rechteckig. Das Gerüst in den verdeckten Verhältnissen durch manchmal Steinbauten sogen in Weite etwas an, drohen aber den Gebau aufzublasen. Zettler Jander und Heide waren in gewissem Maße ihrerzeit fertigbar. Die Staatsreinigung war wenig ergiebig und die Preise hierin ließen sich nicht hoch. Der Pfandlebensraum im Boden ist ausnahmlich gut, die Böden jedoch sind bloss von mittlerer Güte. Die Humuslage ist bedeutend, doch verunsichert die weisse Wallierung, daß die Wände leicht trocken fallen. Die häufigsten Bergungen waren der Jahreszeit angemessen immer noch gleich, manchmal gehäuft sich der Boden in Sandhünen und Rothzonen recht befriedigend. Lebende Zäpfen und Rale gingen fast. Der Gang ist in Folge des Untergangs nicht mehr im vollem Gang, jedoch die Waare bald frisch und im Verleid breiten wird. Lebende Zäpfchen gingen gut, aber Raspeln werden nur noch vereinzelt gefragt. Zu Krebzen wurden zahlliche aus gelöst. Krebsfreie Bäume wurden sehr selten. Die Einsiedler waren nachstetiges Verstecksorte. 69 galten pro Pfund in Flemmingen: Kreislaube 180—250, Eiblaube 150—200, Silberlaube 120—150, Ölsender Bergungen 180—200, Ölsender Steinbauten 100—120, Bergunder 90—100, starke Zettler Jander 100—120, kleine berglichen 100, Zettler Heide 75—80, Nordenauer Rabellen 30—40, Nordenauer Schäffeliche 30—40, dänische Schäffeliche 20—30, Waldbauten 40—50, Rothzonen 50—60, lebende Schäffeliche 110—120, Rale 100—180. Überlaufiger Raspeln 50. Lebende Zäpfchen wurden mit 60 Flemmingen bis 4 Ml. pro Stück bezahlt, während das selbe Rale lebender Hummer 2,25—2,50 Ml. kostete. Der Preis der kleinen Krebslebelle läßt sich auf 2,10—1 Ml., der mittleren auf 6—10 Ml. und der großen auf 12—24 Ml. pro Kopf.

S e c h s i l f e n n a c h r i c h t e n . Hamb.-Kleyn. **Voßd.** „Tania“, von New-
ark nach Hamburg bestimmt, ist am 11. Juli Vigaro patinet. Hamb.-Kleyn.
„Lorraine“, von New York, patinet am 11. 8. Gurdan und trat am selben
Tage in Hamburg ein. Hamb.-Völk. „Viscount“, von Montevideo bis Tiefhorn,
trat am 10. 8. 20. in Hamburg ein. Hamb.-Völk. „Clement“, von Weltmeere bis Tiefhorn,
trat am 10. 8. 20. in Hamburg ein. Hamb.-Völk. „Athena“ ist ausgedehnt um 10. 8. 20. wohlbehalten von Hamburg nach Remscheid angekommen.
Hamb.-Schiffsm. **Völk.** „Alvaria“ ist ausgedehnt am 11. 8. in Eppelbeck
angekommen. **Völk.** „Tania“ ist ausgedehnt am 8. Juli im Vorort eingetroffen.
Hamb.-Völk. „Walter Wormann“ ist auf der Heimreise am 10. 8. 20. Tüter pati-
net. **Völk.** „Edward Wilson“ ist auf der Heimreise am 11. 8. von Bremen
abgezogen. **Schulte.** „Metta“ hat am 10. Juni der Reise von Gibraltar nach
Genoa fortgesetzt. **Schulte.** Kaiser Wilhelm I., nach Neumünster bestimmt, ist
am 10. 8. 20. W. wohlbehalten Vigaro patinet. **Edenfield.** „Guru“, von Rems-
cheid, ist am 9. 8. 20. W. Tüter patinet. **Völk.** „D. P. Weier“ ist am
10. Juli von Remscheid wohlbehalten auf der Reise ausgelaufen. **Völk.** „Wil-
helm“ nach dem 28. Platz bestimmt, ist am 7. Juli in Münsterdeich angekom-
men. **Reichspost.** „Zoller“ hat am 8. Juli die Reise von Genoa nach
Southampton fortgesetzt. **Völk.** „Mera“, von Weltmeere kommend, ist am
10. Juli St. Catherine patinet. **Pöltz.** „Röhn“, nach Brasilien bestimmt, ist am
9. Juli in Schleswig angekommen.

Für unsere Handarbeiten. Was spielen wir morgen?
Für höhere Anstreiche: Sagtappé. Recht mit Parme-

zubereiten. Eben jetzt war bald, gleichzeitig verirrte, und bald die selben zu
zulinden, leicht ausgiebigen Brüderen recht preiswert vorstößig. Wie verlasst
und leicht- und Zuppenauflösung, die in größter Nachdrift vorhanden, weggel-
wesen die Abtsfälle von Dr. Hammann. Viermal jetzt bevorzugt. Auch in
einfachsterem Unterwohn-Zweig war schon einiges Verlust, während für Erdbe-
ren und Beeren die Nachfrage immer geringer wird. Versäumte Sorten, Bild-
nisse und Säule und sehr sumpf, dagegen Zweckmässige und Blätterdauer,
während Ahorn- und Eberlacke sowie die neu erlangten Stielobstsorten täglich
etwas eingeschränkt. Das grösste Nachfragearten hat sich der Bedarf gesteigert,
und besonders mehrjährige Pflanzen. Goldbar und Beaumaisartige Winter-
zwerchreiseln, kleine, zarte Nachobst, Waldobst und die allerbekanntlich frisch-
gekochten und warm angekühlten Fragen-Schalen delikat. Wie immer zu
letzt Zeit werden die diversen Fruchtblätter, als Himbeer, Erdbeere, Eiterosen mit
und ohne sauer, Ananas, Canna, Kirch und Johannisbeere, die ausgewogen
wie auch in kleinen buntfarbenen Blättern erhältlich, sicher gefüllt, ebenso Vucca-
zubereit, wobei jetzt bedeutende lokale Zulieferer verschwommen und deren Qua-
lität sehr stark ausfällt.

Teil des quogen Buttermarkts und der dadurch täglich steigenden Preise bringt **Behrend's Butter-Gandlung**. Scheffelmarke 16, auch noch fernab die sehr beliebt gewordene, ganz originale **Holsteiner Tafelbutter** für den angewöhnlich hohen Preis von 115 Pf. das Pfund zum Verkauf, wozu aufmerksam aufmerksam gemacht wird.

Neue Hornbrautweine und Hornviribus zum Auf-
chen von Blüten und Wurzeln, Rum, Wein und Cognac zum
Kochen von Beeten und Früchten (sogen. Baum-Löffl) empfohlen.

Tetzel's f. präp. Weizen-Maisfutter, anerkannt bestes Futter für Weizenfutter. Niederländische Blättergasse 6.

Wetterbericht des R. Ztschi. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 12. Juli, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).					
Ort,	Der Wind.	Wetter.	Ort,	Der Wind.	Wetter.
Leipzig	N NW	Wind bedeckt	9 Chromy	S SW	leicht heiter
Frankfurt	SW SWW Wind	bedeckt	10 Wien	SE SE	leicht wolkig
Amsterdam	SW SWW Wind	bedeckt	11 Prag	SE SW	leicht bedeckt
Kassel	SE SO	schwach wolkig	12 Petersberg	SE SW	leicht Regen
Ulm	SW SWW	leicht heiter	13 Hermanns	SE SW	leicht wolkig
Herborn	SE S	leicht bedeckt	14 Triest	SE S	leicht wolkig
Uerdingen	SE S SWW	leicht wolkig	15 Aberdeen	SE NO	schwach bedeckt
Lund	SE SW	möglich halbdurch.	16 Aberdeen	SE NO	schwach bedeckt

Die Ergebnisse der Beobachtungen sind in den folgenden Tabellen zusammengefasst worden.

Wasserstand der Elbe und Moldau.						
	Budapest	Braunsch.	Reinick	Leitmeritz	Dresden	
11. Okt.	- 15	- 20	- 49	- 75	- 89	- 129
12. Okt.	- 22	- 24	- 50	- 74	- 81	- 122

Angelokommene Freunde.

aris, den Svensk, Prinzg. Constanter, Elster, Lemberg, Utrz, Utrecht, den. Am. Bloem in Am., Tütschendorf, Bent, Udetshiem, Haag, Anna u. Hof, Villen in Lüder, Galizien, Utrz, Thom, Galliornien, Regt Weier, Roppehagen, Am. Salomon, Roppenhagen.

Hotel Unter den Linden: Herr. Werner u. Frau. Hamburg.
Herr. Vogel u. Frau. Bradford. Herr. Deu. u. Frau. Schenck. Frau. Heuer-
mann. Newnes. Oelen. Nach Kreis. Königsberg. Herr. Hobbe. Mrs. Herr.
Mitter. Berlin. Ing. Scher. Berlin. Prof. Dr. Werner u. Frau. Belgia.
Ing. Watzke. Hamburg. Ing. Uder. Frau. Präsidentische Tischler. Schloss-
hofgäste. Dr. Baumgarten. Karlsruher. Frau Grünfeld u. Tochter. Hirsch-
berg. Dr. Wallach. Berlin. Dr. Böckeler. Berlin.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Größen Einsiedel, Dresden. Prof. Dr.

teil u. Frau. Wien 2 Conventen Einzel, Dresden, Offn. v. Klemm, Schau. Überper. Rath Kreisf u. Frau, Budapech. Proph. Schmid, Theres. Krefr. Bopilus, Salzburg. Dir. Walz, Kreiswol. Dir. Koch u. Frau, Stichhammer. Schuldr. Scherwinich u. Frau, Regn. Superior. Rich u. Frau, Mainz. Mikrosp. Stach, Düsseldorf. Debach. Cistercian. Mönche.

100. *Walter Geiger*, *Schlossberg*, *Görlitz*, *Tierisch*, *Werleburg*, *Hausdöbel*,
Reitnau, *Berlin*, *Vitis*, *Sieg*, *Berlin*, *Rhm.*, *Kraus u. Sohn*, *Ung.*, *Rhm.*
Wittenberg, *König*, *Stau*, *Haupt*, *v. Wenzelgasse*, *Posen*, *Mittergut*,
Hubel, *Zschornberg*, *Jag*, *Weiger*, *Nouan*, *Rhm.*, *Reinmungen*,
Leibnitz, *Wassberg*, *Wittichen*, *Wittichen*.

Bermüthiges.

Zum Fabrikanten-Schwindel wird dem V. B. aus Eilen an der Ruhr geschrieben: "Hundert Verhaftungen sind bis jetzt in der Fabrikantenschwindel-Affäre vorgenommen worden. Die Verhafteten wohnen zum größten Theil in Köln, Duisburg, Elsdorf und Eilen. Über die Angelegenheit selbst bringen jetzt interessante Einzelheiten in die Öffentlichkeit, die erkennen lassen, in welch großartigem Maßstabe der Schwindel angelegt und ausgeführt wurde. Auch über die Entdeckung und Verhaftung der Betrüger wird Näheres bekannt. Verschiedene Eisenbahnbetriebsämter hatten schon seit längerer Zeit die Wahrnehmung gemacht, daß Fabrikanten und Fabrikarbeiter unterteilt waren, und daß mit den unterteilten Objekten ein schwindhafter Handel betrieben wurde. Um dieser fortgeschreitenden Schädigung der Eisenbahn-Verwaltung, die im Laufe des Zehn auf der Strecke Eilen-Hamburg etwa eine halbe Million Mark betrug, ein Ende zu machen, wurde ein bewährter Augenblick aus Köln a. Rh. mit den Rechtern beschäftigt. Dieser bestätigte nun auf der Strecke Eilen-Duisburg ein ganz rosiges durchaus bestechendes Verhältnis auf und stellte fest, daß die beteiligten Schaffner von den Viehhändlern verleitet worden waren. Der Betrag wurde folgendermaßen ausgeführt: Beim Antritt der Reise erläuterte sich der Schaffner bei den Viehhändlern nach dem Reiseziel. Traf es sich, daß dasselbe identisch mit der Abfahrt-Station des Schaffners war oder vor derselben lag, so nahm der Schaffner dort oder dort mit dem Viehmarkt an und: 'Damit ich Sie nicht weiter zu belästigen brauche, werde das Vieh die Karte gleich beobachten.' Entgegnete irgend ein Viehhändler: 'Wenn Ihnen nun aber irgend etwas während der Reise passiert?' - 'So hatte der Schaffner gleich die Antwort bereit: 'Dann brauchen Sie meinem Collegen nur zu sagen, Sie hätten mir die Fabrikante bereits gegeben. Das ist unter uns Collegen einzu 10 Wiss.' Diese Karten resp. Reise mussten laut Vorchrift beim Antritt der Reise durchloch werden. Da die Viehhändler sechs Wochen Gültigkeit hielten, so erwähnte der Schaffner sie nicht, sondern verkaufte sie den Viehhändlern, die in Folge dessen bei etwaigen Revisionen immer mit gültigen Karten versehen waren. Die Viehhändler bezahlten ausdrücklich beinahme den vollen Kaufpreis für die unterteilten Karten. Nachdem die Schaffner sich aber zu dem Verdach einer Zeit lang hatten verleiten lassen, drohten die Viehhändler ihnen mit Anzeigen bei den vorgelegten geschäftigen Viehhändlern — und gaben ihnen nur ein lächerlich kleines Tröpfchen. So bezahlten sie für die Fahrt auf der in Rede stehenden Strecke jenseits Pfennige bis eine Mark betragt. Aus Furcht vor Strafe und der damit verbundenen Entlassung aus dem Dienst ließen sich die Schaffner die Herabsetzung der Trinkgelder gefallen. Sie rekrutierten den Herren Viehhändlern alias blinden Viehhändlern sogar noch Coups "auf Wunsch". Auf Grund genau bezeichneteter Kaufpositionen wußten die "Eingeschlossenen" immer, mit welchen Augen die "Verbands"-Schaffner lagen. Sie bemühten selbstverständlich auch nur diese Augen. Als der Revier-Schäfer dieses Reihntal seiner Beobachtung und Fortschreibung dem Betriebsamt Köln mitteilte, veranlaßte daselbe, daß den Berliner Criminal-Commissionär Zillmann mit den weiteren Niederungen beauftragt wurde. Zillmann fand nur mehrere Tage zwischen Duisburg a. Rh. und Hamburg hin und her, um sich mit den Viehhändlern nach und nach zu befrieden. In demselben Zug fand auch der Criminal-Schäffermann Winter aus Berlin in der Masse eines Viehhändlers. Letzterer hatte sich unter die Betrüger gemischt. Beide erinnerten nun genau, in welcher Weise der Betrag verdeckt wurde, sowie die Namen der Beteiligten. Am nächsten Tag wurden vierzig Viehhändler, die sich zum Theil auf verschiedene Viehmarkte befanden, sowie gegen zehn Schaffner verhaftet. Die Mehrzahl der Verhafteten, bei denen man ganze Bauten unterschlagener Fahrten vorfand, legten ein offenes Geständnis ab. Die bei den Viehhändlern vorgefundene Gelder wurden mit Beslag belegt. Die Verhandlung dürfte voraussichtlich in Eilen a. d. Ruhr stattfinden.

* Drei Unglücksfälle beim Bergsteigen werden der "Voss. Blg." gemeldet. Auf einer Torte aus die Chutkitten stürzte ein junger Mann herab und verletzte sich schwer am Kopf. Oberhalb Aetiglofen (Solothurn) hat ein fünfundvierzigjähriger Mann durch Sturz über einen Felsen den Tod erlitten. Beim oberen Grindelwaldgletscher fiel ein Händler über eine hohe Felsspalte und erlitt dabei einen Schädelbruch, so daß an seinem Aufkommen geweckt wird.

* Beweinung von altem Zeitungspapier. Altes Zeitungspapier behält bekanntlich den Geruch der Druckerei an sich. Der in New-York erscheinende "Postblatt der Zeit" gibt die Thatsache als ganz sicher an, daß Zeitungspapier von Motiven niemals aufgetreten wäre, denn die Druckerei würde so gut wie gar nichts tun, und es sei deshalb auch vortheilhaft, alte Journale unter die Stubentypen zu legen, um Wohlgeruch zu verhindern; ebenso habe es sich bewährt, Pelzweil, Tuch und dergleichen in Zeitungspapier einzuschlagen, damit genannte Insekten sie nicht zerstören. Zeitungspapier wirkt, indem es sehr Luft durchläßt, erhabt auf Artikel, die luftdicht verschlossen sein müssen. Ein frug Wasser mit einem Stück Eis darin läßt dasselbe im heißen Sommer über Nacht nicht schmelzen, wenn das Gefühl ganz in Zeitungspapier eingehüllt ist.

* In River Falls im State Wisconsin (Vet. Staaten) wurde die Mittelstange des großen Seldaches, das den Circus der Gebrüder Ringling bediente, während der Vorstellung vom Blitz getroffen. 18 Personen wurden auf der Stelle getötet und ungefähr 20 trugen mehr oder weniger schwere Verletzungen davon. Die Vorstellung war noch nicht zu Ende, als das durchbohrte Unwetter (Donner, Blitz und Hagelschlag) hereinbrach; die erschreckten Zuschauer drängten aber trotz des Sturmes, der durchaus wütete, den Ausgangen zu. In diesem Augenblicke fuhr der Blitz zweimal hintereinander in die Mittelstange; entsetzt stob die dichtgedrängte Zuschauermenge auseinander. Der Regen fiel in Strömen und die Leichen der Erstickten wurden vom Kopf bis zu den Füßen auf, bevor man daran dachte, sie zu entfernen. Die Brüder Ringling und ihr Personal gaben sich alle Mühe, um wenigstens die Verwundeten zu bergen, sie wurden in den Maschinenzimmer geschafft und auf den Fußboden gelegt. Später brachte man auch die Leichen dorthin, die lange Zeit darauf sammlicht identifiziert wurden; es spielten sich dabei erschitternde Szenen ab, die kaum beschreiben lohen. Ein alter Herr, der in einem Viehstrom einen einzigen Sohn wiedererkannte, wurde vor Schmerz zusammen. Die Kleider einzelner Toten waren in Stücke gerissen, während andere Kleider kein äußeres Zeichen irgend einer Verletzung aufwiesen; nur eine gewisse Steife und Strenge in den Gesichtszügen, wie sie in solchen Fällen oft vorkommt, ließ erkennen, daß sie vom Blitz erstickt worden seien.

* Eine Frau aus (Wittwe), welche in Monte Carlo 200,000 Mk. verprasst hatte, bat in Tricht zuerst ihre beiden Kinder und darauf sich selbst getötet.

* Maler Plejenbach, der Münchener "Kohlrabi-Apostel", fühlt wieder einmal das Bedürfnis, von sich reden zu machen. Auch der Wiener Boden feiert ihm zu keinem geworden zu sein, er will nun nach Amerika. Der Maler und Prophet äußerte sich darüber wie folgt: "Schon seit Jahren habe ich die Absicht, eine Weltreise zu machen. Die Vorbereitung, mit der man mich behandelt, brachte es mit sich, daß ich zunächst wie ein Gefangener leben mußte. Ich kenne keine fremden Nationen, ich kenne das Meer nicht. Ich fühle den Drang in mir, hinaus in die Welt zu ziehen. Das mit von Seite eines Imperators das Anerkennung gemacht wurde, eine Tournee durch Amerika zu machen, ist richtig. Er erklärte sich bereit, sofort meine verständeten Bilder auszulösen und auch sonst meine verständeten Verdienste zu regulieren. Allein trocken glaubt ich nicht, daß ich mich dazu entschließen werde, weil es mir widerstrebt, mich gleichsam von einem Vaterüber zu benutzern zu lassen. Meine Weltreise soll eine Predigtreihe sein, wie ja jedes Bild von mir eine Predigt ist. Das ich dabei zunächst an Amerika denke, ist gewiß, denn ich weiß bestimmt, daß ich dort nicht bloß mittheilige Erziehung und allenthalben platonische Zustimmung, sondern Menschen finden werde, welche sich meiner Aussicht durch die That anschließen. Anwänd Seelen und Stimmen Preisen dafür. Das ich bei einer solchen Reise ein schönes Stück Geld verdienen könnte durch Ausstellung meines Gemäldes und durch Vorträge ist mir nicht zweckmäßig. Dieses Geld könnte ich zur Erwerbung eines Landhauses verwenden, wo ich frei und ungebunden meine Ideen zur Ausführung bringen könnte. Ich bin vollkommen sicher, daß ich bald eine große Familie von Geschlechtsmittern um mich sammeln würde, und dann sollte man eigentlich sehen, wie wackerlich bestreit ein solches Leben nach den Naturidealen wüßt u. j. w."

* Schriftsteller Pringshal: "Na, haben Sie den Müller?" gefragt. Und der, der den Ich Ihnen die Rechnung ausgeschrieben hatte? - Commiss: "Geben nicht! In dem Hause wohnen eine ganze Menge Müller", von denen keiner unter Schubert sein wollte. Der Pege hat mich sogar hinausgeworfen!" - Pringshal: "Sind dem geben Sie nochmal - der ist's!"

» Augenarzt Dr. Wellner (Waisenhausstr. 13). Röntgen. Augen. » Dr. med. H. König, Bischofsstraße 14, I., und der Augenarzt. » Sprechst. geheime Hals-, Harn-, Blasenleiden tagl. 9-10. Sonntags nur 9-11. Dienstag u. Freitag auch Abends 7-8. » Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle geheimen Krankh., Haut- u. Gelenkkrankheiten. » Schwachs. Sprechst. von 9-11-3-5-8 Uhr. Ausw. briefl. » Dresden a. D. Tischendorf, Spezial-Aerzt, Augenstr. 68, I., für sämmtl. m. u. m. geheime Krankheiten u. s. m. 1/2-1/4 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.) » Dr. Leib (Dr. Blau) (Brot-Minist.) für alle geheimen Leidern u. Schwindsuchtne, Vaginitis. 47, 9-1 u. 6-8. Ausw. briefl. » Hospitalarzt n. Kox (Brot-Klinik) Augustusstr. 2, 9-11. » Böttcher, gr. Brüder, 14, heißt frische u. ganz veraltete geheime Krankheiten. » Gelehrte, Sprechst. von 9-11-3-5-8 Uhr. Ausw. briefl. » Hoffrichter's biomagnet. Heilanstalt, Leiter 2, Engel, Chemnitzstr. 18, 10-1. Neue wissenschaftliche Heilmethode Prophylaxe gratis und franco. » M. Schätzle, Kreuzbergweg 23, f. alle männl. geheimen u. Parallels, Geichw., Barren u. 1/2-11-3-5-6-8. Ausw. briefl. » Wittig, Schieferstr. 31, 1. geh. u. Hautkrankh. 8-5, Abends 7-8. » Kyling, Wettinerstrasse 24, heißt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh. 8-5. Ausw. briefl. » Operationen mit Xyloform, Chloroform u. c. (Eisdringen von über 4000 Patienten), funkt. Säbne, antisept. Bleomycin u. c. Salzmittel. Kuzzer Jun. (caud. med. - statlich approbiert), 19, Pragerstrasse 19. » Vielfolt & Pode's Meißner Wäschmachinen. J. Möhrig Nach. M. Eberhardt, Marktstr. 14. Eigene Reparaturwerkstatt. » Nahmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5. » Seidenwaren Wilhelm Naupta, Altmarkt. Esse. » Schaffellwaren, beste Bezugsmittel f. seidene Kleider u. Kleine. » Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telefon 82. Königsstraße 7, Telephone 2105. Annahme und Verwahrung von Beerdigungen für das städtische Institut. » "Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungsfesthalle in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Sargfabrik, Sargfabrik und Waggon u. c. Am See Nr. 26. - Die Neubürgländer sind befehlshabenderseits verpflichtet, die Tarife der "Pietät" unverändert in den Trauerhäusern mit vorzulegen. » Trauerhäuser-Waggon am "Pietät", am See 26.

» M. Schätzle, Kreuzbergweg 23, f. alle männl. geheimen u. Parallels, Geichw., Barren u. 1/2-11-3-5-6-8. Ausw. briefl. » Wittig, Schieferstr. 31, geh. u. Hautkrankh. 8-5, Abends 7-8. » Kyling, Wettinerstrasse 24, heißt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh. 8-5. Ausw. briefl. » Operationen mit Xyloform, Chloroform u. c. (Eisdringen von über 4000 Patienten), funkt. Säbne, antisept. Bleomycin u. c. Salzmittel. Kuzzer Jun. (caud. med. - statlich approbiert), 19, Pragerstrasse 19. » Vielfolt & Pode's Meißner Wäschmachinen. J. Möhrig Nach. M. Eberhardt, Marktstr. 14. Eigene Reparaturwerkstatt. » Nahmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5. » Seidenwaren Wilhelm Naupta, Altmarkt. Esse. » Schaffellwaren, beste Bezugsmittel f. seidene Kleider u. Kleine. » Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telefon 82. Königsstraße 7, Telephone 2105. Annahme und Verwahrung von Beerdigungen für das städtische Institut. » "Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungsfesthalle in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Sargfabrik, Sargfabrik und Waggon u. c. Am See Nr. 26. - Die Neubürgländer sind befehlshabenderseits verpflichtet, die Tarife der "Pietät" unverändert in den Trauerhäusern mit vorzulegen. » Trauerhäuser-Waggon am "Pietät", am See 26.

Sächs. Spar- und Credit-Bank

zu Dresden, E. G. m. b. H.

Wilsdrufferstrasse 40, I.

Spar-Einlagen (pa-
gat) bis zu 4% p. r. pro anno und kommt das
Bankbuch betreffenden Geschäft zu den erzieltesten
Befolgungen.

Checkverkehr. Telephone 1197.
Dr. Zenfer, Schäferstraße 9,
von der Reise zurück.

Geheime

frische und ganz veraltete (Unterleibes) Leidern der Männer, Harnbeschwerden, Barren, Tünenamidwell, Hantanschläge, Hals- u. Blasenaffekt, Geichw., Schwanzentzündung und deren Begleiterscheinungen u. c. beh. nach langjähr. Spezialpraxis schnell, gründlich und discret. Ausw. briefl. Erfolge allbekannt.

M. Schütze, Dresden, Friedebachstr. 23. Direkt an der Sonnataas Sprechst. u. 1/11-3, 5-6-8 Uhr.

Leidern jeder Art, auch alle die folgen sehr hartnäckiger Körle (Schwanzgeißel, Geichw., Drüsen u. s. w.), Hantanschläge, Hals- u. Blasenleid, Sitzflasche, freisattig u. c. heißt gründlich d. garantirt tolle Mittel alsn. bre. sehr bequem u. wohlthun. Verfahren langjähr. Berü. Auch briefl. direkt schnell u. sicher! Sprechst. auch Sonnataas Dresden, Vorstadt Striesen, Sprechst. 18. I. C. Brücklein.

FÜR

Haarleidende! Das anerkannt beste Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schuppen und Schuppen befreit, das fatige Jucken befreit u. das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist die bewährte, von B. Pleimes erfundene

Kölnische Kräuter-Essenz, welche eine leicht austrocknende, weigärtige Reinigung der Kopfhaut bewirkt. Bei Kopfhaar anwendend, ist dieselbe eine wahre Wohlthat, a. M. 1 u. 2 Mit. 6 M. 5 u. 10 Mit.

Alltägliche Anwendung für Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstraße 3, Parfümerie-Lager.

Eine ff. Einrichtung, passend für Conditorei, ist billig zu verkaufen. Öffnungszeit 10-12. 2 Mit. 6 M. 5 u. 10 Mit.

C. F. 10600 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle n. S.

Eine größere Partie gutes Packherr zu verkaufen in der Schmelzmühle, Kl. Packhofstrasse.

Gebrauchte Bandsäge-Maschine mit Decoupage-Einrichtung für Fuhrbetrieb ist sehr billig zu verkaufen bei E. Wagner, Dresden, Wettinerstrasse 10.

Ladeneinrichtung zu verkaufen in der Walchinenbaustraße 2, vorn.

Unter 7 Weiden die Wahl sind 3 Wagenp. 2 Meistp. 1. Öffn. truppwend, aus Blech, billig zu verkaufen. Zur Ansicht von 3 bis 6 Uhr Nachm. Blumenstr. 70.

Gebraucht. Linoleum gesucht von R. Frohne, Lendhausstrasse 20.

Dresdner Adressbuch 1893 zu kaufen gesucht. Off. T. R. 750 "Invalidenbank" Dresden niederzulegen.

Circa 20 C. Mit.

Gebraucht. Linoleum gesucht von R. Frohne, Lend-

hausstrasse 20.

Truppwend, aus Blech, billig zu verkaufen. Zur Ansicht von 3 bis 6 Uhr Nachm. Blumenstr. 70.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.

Gesuchter, Schlesienstr. 91.

Eine gute alte Säulen-Maschine sofort gekauft. Off. m. Preisang.</

Görlitzer Waaren-Einkaufs- Verein.

kleine Frohngasse 5,
Eingang König Johannstraße,
und

Obergraben 2. Ecke Hauptstr.

Wir empfehlen für Handarbeiten, Picknick, Sommer-
Aufenthalt und Reisen:

Fleisch- Conserven,

Asiatisches Braten, Krautkraut,
Boas, Fleisch-Braten, Kalbs-
Braten, Ragout, Suppen-
Zuppe, Roastette, Suppe
zu warm zu kalt zu gessen,
abholbar.

**frankfurter
Brühwürste,**
in Dosen zu 1 und 6 Pfund, fikt
zu warm zu gessen, in grüter
Säge holbar.

**Strassburger
Gänseleber- und
Wildpasteten**

in Blechdose mit Papier-Umlege,
Fleisch- u. Wildpasteten,
aller Art, zu feinen und artigen
Dosen von 80 Pf. an.

Pains
mit Périgord-Trüffeln
von Ganslebern, Gänseleber,
Rauhn, 2 Pfund je 20, zum 30
Theilen von Brocken,
Dose mit 2 Pfund je 40, zum 20

Anchovy-Paste,
Pomme, Samt, Salami,
Blaetter, Samt & Chicken,
Beet, Zitrone, Tomate,
Zunge, 20 Pf. und 120 Pf.

Appetit-Paste,
Dose 60 u. 120 Pf.
Sardellenbutter
Dose 55 und 100 Pf.

Hindzungen,
fikt und warm zu gessen,
abholbar.

Corned Beef,
Fleisch, sehr mager,
Dose 200 80,
140,
130,
9,80.

Braunschweiger,
Thüringer,
Lengsfelder

Cervelatwurst,
Salami,
Rothwurst,
Leberwurst,
Trüffelwurst

besser Qualität und gut
geräucherter, holbarer
Wurst.

**Die sehr beliebten
Frankfurter**

Nuss-Schinken,
2 Pfund von 1 Pf. an.

**Prachtvoll zarte
Braunschweiger**

Lachs-Schinken
Thon à l'huile.

Beimöge unseres gut organisierten und weit ausgedehnten
Vertriebssystems sind wir in der Lage, gebrauchte Herstellungen
sorgfältiger Verpackung in die Länder und Sommerfrische
nachzuholen.

Per Gasse
werden Cigaren in jed. Kosten
zu kaufen gebracht. Cigaren mit
Zigarettenkasse unter T. A. 713
"Invalidenbad" Dresden
erhalten.

**Ein stark. Rollwagen
und ein Holzwagen**
zu verkaufen Jagdweg Nr. 19.

Neyer's Folksbücher!
Jede Nummer kostet 10 Pf.
Werden bei uns erworben
Klotz, Buchhandl., Altmühlstraße 1, Görlitz.

Eier!
Täglich frisch eintreffende Land-
ger. Schok von 2 Pf. an.
Behrend's Butterhandlung,
Scheffelstraße 16.

Pferde- Ankauf.

Gefucht werden ein Paar
ältere starke
Wagenpferde,
welche ganz überlassig sind.
Oben nimmt die Comme-
rcialbank das Rittergut
Reitersdorf bei Bittau
entgegen.

Exakte Anfertigung und Vorwahl.

Livréen
für Dienst-Küche,
Großes u. Kleine
Regen-Mantel,
Gutüberzüge,
Handtücher, Käte,
Mützen, Binden,
Gebet-Bündel,
Trell-Jacke,
Platt-Hosenkette.

N. Hermann,

Bahnhofstraße 18, 1. Stock,
Küster u. ob. Dienste + Was-
schungen sind nach Auszahlung
zu entnehmen.

Kronenhummer
bester Qualität.

Russ. Sardinen
in Olivenöl a. 50 Pf. an
in Ölwein a. 180 Pf.

Engl. Saucen
aller Art.

Condensirte Milch,

Dose 55 Pf.

**Liebig's
Fleisch-Extract**

Dose 100, 200, 300, 400

**Südamerikanisches
Fleisch-Extract**

Dose 100, 200, 300, 400

**Philosoph's
Fleisch-Extract**

Dose 100, 200, 300, 400

**Quaglio's
Bonitonsapfeln**,

Dose 9 Pf.

10 Pf. 85 Pf. 10 Pf. 8 Pf.

**Krietzsch's
Biscuits**

Biscuits, Eisbeignes,

Eiswaffeln etc. etc.

in grüter und kleinen Dosen zu
10 Pf. 10 Pf.

**Bierfettfaden-
Butter**,

200, 350 Gramm.

**Brause-Limonaden-
Pulver**,

Wolle 8 Gramm.

Cacaos

Hauten, Gaedeker,

Rüger,

Dose von 180 Pf. an.

Elb's Essig-Essen,

Reichelt's

Eiscreme- u. Apfelsinen-

-Eessen,

Brothe 90 Pf.

**Feinstes Himbeer-
und Kirsch-Saft**,

Reichelt's 80 Pf.

Johannisbeer-Saft,

Reichelt's 100 Pf.

Beimöge unseres gut organisierten und weit ausgedehnten
Vertriebssystems sind wir in der Lage, gebrauchte Herstellungen
sorgfältiger Verpackung in die Länder und Sommerfrische
nachzuholen.

Per Gasse

werden Cigaren in jed. Kosten
zu kaufen gebracht. Cigaren mit
Zigarettenkasse unter T. A. 713
"Invalidenbad" Dresden
erhalten.

**Ein stark. Rollwagen
und ein Holzwagen**

zu verkaufen Jagdweg Nr. 19.

Eier!
Täglich frisch eintreffende Land-
ger. Schok von 2 Pf. an.
Behrend's Butterhandlung,
Scheffelstraße 16.

Kindermögen billig zu verkaufen
Scheffelstraße 6, Hausflur.

Ein Geldschrank billig zu
verkaufen Lößtan, Wilsdruffer
Straße Nr. 22.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Ein Hochrad

ist sehr billig zu verkaufen. Cotta,
Steinitz, 17, 1. im Hinterh.

Der diesjährige

Saison-Ausverkauf

begann Montag den 3. Juli,

bestehend aus

Haus-, Promenaden- und Reise-Costümen, Capes in Wolle, Seide und Spitzen, Jackets, Regen- und Reise-Mänteln.

Blousen in Seide, Wolle und Baumwolle, Morgenkleidern, Matinées und Jupons

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bietet Gelegenheit zu ungewöhnlich billigen Einkäufen

E. Wilke & Co.
22 Pragerstrasse 22.

Die säurefreie Hochglanz-Wihsse
der Chemischen Fabrik vorm. Hofmann & Schoelensack
in Ludwigshafen a. Rhein

Gesetzlich geschützt.
Übertrifft in Qualität alle anderen im Handel vor kommenden Schuhwickeln. Diese letzteren enthalten alle ohne Ausnahme noch eine gewisse Menge heiser Schwefelsäure, und viele Säure in der Wäsche wirkt bei längerem Gebrauch zerstörend auf das Leder ein, macht dasselbe hart und brüchig.

Unsere säurefreie Hochglanz-Wihsse dagegen zeigt das gerade Gegenteil. Die Wäsche ist vollständig neutral, sie konservert daher das Leder naturnah und verleiht dem Schuhwickel einen tief schwarzen, nicht Krusten bildenden Hochglanz.

Unsere säurefreie Hochglanz-Wihsse wird daher bei längerem Gebrauche in Folge ihrer garantirten vorzüglichen Qualität bald allgemeine Anerkennung und allzeitige Verwendung finden.

Chemische Fabrik vorm. Hofmann & Schoelensack
Ludwigshafen a. Rhein.

Eine große Anzahl vorzüglicher **equal., complet acritener**, bei der Druckerei und im Terrain anwendbarer Reitwickel für jedes Gewicht nicht in neuen Stellungen zur gel. Auswahl.
Leipzig. J. Bujarsky Nacht.
E. Sack
Universitäts-Glasmeister.

Verkauf von Perronglocken.

Eine größere Anzahl Perronglocken, für **Großbriten, Schottland, Netherländer** u. s. w. nach bestellend, und zu verkaufen. Preis je Stück eines Glöckens 1 Mk. 60 Pf. für das Kg. Metall und 2 Mk. für das Kg. Glockentulpe und sonstige Theile. Bezahlung kann durch Bezeichnung der Stationen-Bewilligung erfolgen.

Kaufangebote und unter Angabe des Vorgortes oder des Gewichts der Glöcke an die Magazin-Hauptverwaltung der Rgl. Zoll, St. G. B. in Chemnitz zu richten.

Chemnitz den 10. Juli 1884.

Maschinen-Hauptverwaltung der R. Sächs. St. L. P.

J. Hahnemann,
Am See 7.
Dampf-Hohlschleiferei,
Wiessefabrik,
Fernickelungs-Anstalt und
Reparatur-Ferkstatt,

Fertigt Maschinen, eigener besonderer Hobelschliff, von 2 Mk. 50 Pf. bis 2 Mk. (unter Garantie), Unterschliff geschnitten, Haarschneide-Maschinen, Scheren und Messer für jedes Fach und Handbedarf. Täglich Schleifer für alle Vorwerke. Reparaturen aller in dieses Fach einfallenden Arbeiten. Nur dort lauft man am besten, wo alle Reparaturen und Schleifer selbst ausgeführt werden.

Für alleinsteh. Wittwen od. äl. vermögende Damen!

Als Handverwalter, Administrator oder zu sonstigem Vertrauensposten mit Rath und That empfiehlt sich ein reisefähiger und durchaus erster, vertrauenswerther Kaufmann mittl. Alters bzw. Standes. Adressen höchst ord. unter C. M. 2209 in Rudolf Mosse, Dresden.

Halt! Adjung! Halt!

Das berühmte Büdinger Dameu-Künster-Etensemble in Original-Kostümen, bestehend aus 7 Damen, ist jetzt zur Vorstellung. Die Leistung folgende: Großes ff. Streich-Concert, Doppeltromme und Guittarist, Concertpianos, Charakter-Komödie, musikal. Clown, Salon-Dumoristen, Concertsänger, Negerclown usw.

Director **Georg Böttger**, Hannover, at. Wallstr. 5.

Es gibt Nachahmungen von
Pfund's Milchseife.

Unsere Milch-Seife zeigt folgende
Vorderseite.



Gesetzlich geschützt unter
Nr. 3091.

Rückseite.



Gesetzlich geschützt unter
Nr. 3090.

Wir bitten auf den Namen:

Pfund's Milch-Seife

reicht genau zu achten.

Bresdner Molkerei Gebrüder Pfund
in Dresden.

Ein Pferd,

10 Jahre, männl. 6 Jahre alt,
unter schöpfer. Fleisch, dunkel-
braun, ist, wenn überzählig, ab-
gefressen. Fleisch, meiste 20-
mit **Max Gerlach**, Zusam-
menfleisch Reichen, landen.

Wagen!

Ein eleganter Klapp-
wagen mit 2 Felgen, sehr leicht
fahrend, 1 m. Spannung, ganz
sehr leicht und noch we-
nen, soll billigst verkaufen
werden. Naheres entheilt.

E. Kleeburg,
Wagenfabrik,
Meissen.

Schiffen,
reind. ohne Schnellboot, a. Bib.
90 Pf. hat abzugeben **Erluth**
in Neukirchendorf, C. A.

Sofort billig zu verkaufen:
Schiffle, Bootes, Bootse, in sehr
günstig, Schnell, Dampf, Dampfboot,
Betrieb, mit Motor, Schreib-
tafel, usw. eine 1. Wachgarantie
eine Wachgarantie 10. 2.

Boote 10 Pf. Gold. **Donia**
rein, Boot, 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20.
1000. f. rein. **Donia** 4.80
3. Gold. **Weltfahrt** Boot (Galf.).

Flügel, Pianinos,
billig, verkauf u. vermietet
J. Gottlöber,
Wittenhaustrasse 17.

Ein edler schwarzer Spit,
1 Jahr alt, ist zu verkaufen in
Meissen bei Dresden Nr. 8.

Pianino billig. **Sophia's** grün.
P. 16 Mk. Trompetenstr. 14, 1.

Blousen,

grossartige Auswahl,

hochelagante neue Facons
auf das Beste gearbeitet, in einfärbig, ge-
streift und in gemusterten Stoffen,

Stück 125, 150, 175, 200, 225 Pfg. bis 30 Mk.

H.M. Schnädelbach
7 Marienstrasse
Antonsplatz 7.

Touristen-Hemden
für Herren und Damen,
bedeutend unter Preis.

Radfahrer-

Tisots, Radels, Holen, Strähne
in halb. Preisen weg. Aufgabe.
P. Veith, Haus Johann-
straße, Johann-Georgen-Allee.

Zu verkaufen

ein kräftiger Kasten-Hand-
wagen mit Federn, zum laufen,
passend für Bäder, Kindergarten
ob. Cartonnagen. R. v. Sierling,
Trompetenstraße 4.

ca. 120 Zibr. zu verkaufen
ein nur Monate gebrauchtes

Außenbaum-Pianino
Wittenhaustrasse 17, 2. rechte.

billig verkauf. Weigerth 3. OG. 1.

billig verkauf. Weigerth 3. OG. 1.

Offene Stellen.

Ein tüchtiger Gärtner,

In Dresden u. Umgegend ist der 1. Platz gesucht. Der hat noch keine Arbeit mit zu übernehmen. Off. mit Gehaltsumpte unter **F. L. 103** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Nur ein Wurzelgeschäft in Sachsenland wird bei gleicher Stelle ein

Baden-Mädchen

Die Stellung ist im Verlaufe von 2000 T. nach dem Kaufhaus mit dem Namen "Das 1. April" zu melden. Der Käufer der Firma

ist eine Stellung erhoben. Der ist ein Anwalt und der Name ist nicht genannt. Off. mit Gehaltsumpte unter **C. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbedienstete auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden. Der ist ein Anwalt und der Name ist nicht genannt. Off. mit Gehaltsumpte unter **C. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Reisebedienstete auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden. Der ist ein Anwalt und der Name ist nicht genannt. Off. mit Gehaltsumpte unter **C. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zimmerpolier auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden. Der ist ein Anwalt und der Name ist nicht genannt. Off. mit Gehaltsumpte unter **C. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schafknecht auf Wunsch vom Rittergut Weissbach, Landwirtschaftsamt Dresden.

Wirthshästerin gesucht auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Korken-Agentur auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Stellen suchen: auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Oberschweizer auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Unterschweizer auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

3 Schweizer auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Aufzuarbeiter auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Reisender auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Haushälter auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Berthold Müller, Haushälter für Güternverkauf, Jagdweg 10.

Jünger Mann, sucht mit der Tiefeisenfertigung verarbeitet, der auch in den Betrieb einzusteigen gehen will. Off. mit Gehaltsumpte unter **E. 101** in die Exped. d. Bl. erbeten.

als Buchhalter auf Wunsch gefunden. Belegschaft in der Firma "Das 1. April" zu melden. Off. mit Gehaltsumpte unter **E. 101** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Binderinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Brenner-Gesuch, auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Gärtnerei für Güternverkauf, Jagdweg 10.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

Cartonagenarbeiterinnen auf Wunsch der Firma "Das 1. April" zu melden.

kleines gutes Musikor

für Sonntag den 23. d. gehabt.
Off. mit Bezugsp. nur schriftl.
an C. Krohn, Landhausstr. 23.

Geübte

Fahrrad-

Schlosser, Dreher,

Schleifer, Lackirer etc.

finden dauernde Stellung in meiner neuen Fabrik in Nieder-

hessen. Wohnanprüche sind an-

zugeben.

Rob. Höser,

Vergnügungs-

Gärtner und Rahmen-

macher, nur alte Arbeiter,

ebenfalls dauernde Arbeit in mi-

ner Fabrik.

Wohnung und Arbeitszeit unter **F. L. & E. Jacob**.

Wird ein tüchtiger

Redakteur gesucht.

der sich mit Angabe

der Sonntagsausgabe erbeten an

"Invalidenbau" Dresden

unter **T. J. 749**.

Ohne jede Bezahlung für

Damen u. junge Mädchen

Wohnungen unter **F. L. & E. Jacob**.

Wird ein tüchtiger

Verwickler gesucht,

welcher auch am Schleifen ein-

gearbeitet ist. Wird erbeten an

Friedr. M. Bernhardt,

Wittenbaurstrasse 2.

Wohnung für Boys u. Mädch.

gesucht Vorhausestr. 28. 2. 1.

Wohnmädchen gesucht Strich-

strasse 12. 1911.

Dielelei-Arbeiter gesucht Sieg-

elei-Teidniss.

Verwalter-Gesuch.

Summe halbjähriger Antritt findet

die jüngste Stellung.

Alter nicht unter 24 Jahren. Dem

Zeugnis folgen ist. Langjährige

Erziehung ist erforderlich. Stellung

unter **Rittergut Reichenbach**.

Wird sofort gesucht in eine Flei-

cherstube nach Striezen.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkbinder gesucht unter **F. V. 240** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann,
faum, geb., hold u. gewissenhaft,
sucht, gleichviel welche Branche,
vorzüglich Stellung. Werde
Off. unter M. 30 erh. au den
"Invalidendau" Freiberg.

Wirthschafterin.

Ein älteres Fräulein, perfekt
in seiner hohen bürgerlichen Rücksicht,
Büro, Einlagen der Rechte u.
befähigt Stellung. Werde
Off. unter M. 30 erh. au den
"Invalidendau" Freiberg.

Stelle - Gesuch.
Ein junger Landwirth, 24
Jahre alt, sucht, gefügt auf
eine Segnungs- Stellung als
Verwalter oder Volontair-
Verwalter. Gelt. Off. unter
R. S. 818 an Rudolf Mosse,
Glauchau.

Gesuch von 1. Mädchens, fröhlich und
gekundt, sucht, gefügt auf
eine Segnungs- Stellung als
Kindermädchen ob zu leichter
Haushalt. Adr. Nachfrage
Nr. 11, 4. Zug bei Görl.

Gesucht wird für ein Mädchen
von 16 Jahren Stellung
bei eingeladenen Personen; es kann
auch auswärts sein. Es wird
mehr auf gute Behandlung als
auf Arbeit gesetzt. Offerten bei
Petermann, Königsbrückstrasse
73, 1. niedezulegen.

Landwirth

sucht Stellung auf e. Seite als
leidenschaftl. Wirthschafter. Kann
Cartouche legen. Off. bis 15. Juli
u. S. M. 201. **Bulonis** erh.

Großmecht sucht Stellung
auf Witterung ob gern. Oder,
Selbiger ist mit allen handwerklichen
Arbeiten vertraut. Off. u. A. S.
postlagernd **Bulonis** erbeten.

Wirthschafterin -
Stelle - Gesuch.

Älteres, anständiges Mädchen,
durchaus tüchtig in allen häusl.
Arbeiten, perfekt in Küche, mit
5-6 Jähr. vorzügl. Segn. u.
noch in Stell. b. alt. Stern, sucht
Stellung per August 1. Off. a.
Offerten unter S. 2900.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein anständ. Mädchen, fröh.
G. in Küche u. Haushalt er-
fahren, sucht 1. October

Stellung

bei alleinlebender Herrlichkeit,
Off. unter H. O. postlagernd
Martins, 118, Laubau, Sch.

G. in ansteckendes, redliches Mäd-
chen (Beamtentochter, 16 J.) mit
gutem Segnungs- nicht gegen
mögliche Enttäuschung sich zu

Berfäuferin

auszubilden. Offerten unter R.
Pr. 139 in die Exped. d. Bl.

für ein anständ. nettes Mäd-
chen von hübscher Figur,
welches bisher als

Verkäuferin

im Fleisch- u. Wurst-Geschäft
thätig, wird anstrengend gute
vorsende Stellung gesucht. B.
Adressen bitte u. G. 2731 bis
Kommerzien den 13. Juli in der
Exp. d. Bl. niedezulegen.

Ein junger erfahrener

Kaufmann,

ca. 10 Jahre in verschiedenen
Branchen aus der Reihe thätig,
sucht Stellung in einem Fabrik-
oder Engros-Geschäft, wo ihm
Ansicht auf späterer Beschaffung
geboten wird. Off. u. V. A. 784
"Invalidendau" Dresden.

Zettel - Gesuch.

Sattlergeschäft, mit Wagen-
arbeit vertraut, sucht baldigst
Stellung. Off. an **Lindenau's**
Buchdr. Bulonis, zu senden.

Russland!

Ein viel gereister, gebildeter
Mann. Auf. der Jahr, welcher
10 Jahre in Russland thätig war,
z. B. russischer Unterthan, mit
Sonne und Verhältnissen volls-
kommen vertraut, sucht als Reis-
fender dorthin resp. in ander-
weitiger

Herrenausstellung

entsprech. Beschäftigung. Event.
würde sich derselbe auch bei
sicherem Unternehmen mit etwas
Capital befreihen. Gelt. Off.
erb. u. T. 523 an **Haasenstein & Vogler (A.-G.)**,
Leipzig.

Jung. Mann,

welch. in erstem Berliner Damen-
Confection- und Modewaren-
Geschäft gelebt u. weitere drei
Jahre als Beraterin u. im Lager
thätig gewesen, sucht sofort oder
später anderweitig Stell. Gelt.
Offerten unter J. L. 3213 an
Rudolf Mosse, Berlin SW.

G. in Mädchen, 19 Jahre,
im Sch. u. Mechanik bewan-
det. in. e. Polam-Geb. ge-
lebt, sucht baldigst Stell-
ung als Verkäuferin,
gleichviel ob Branche. Adr. unter
Nr. 30 durch **Haasenstein & Vogler (A.-G.)**, Borna.

G. in junger kräftig. Mann, ge-
lehrter Schöpfer, reicht als
Wader thätig, sucht bald, pass.
Stellung. Offerten erbeten u.
P. R. 15 in die All. Exped. d.
Bl. große Klosterstraße 5.

Stelle - Gesuch.

Ein älteres Fräulein, perfekt
in seiner hohen bürgerlichen Rücksicht,
Büro, Einlagen der Rechte u.
befähigt Stellung zu führen, sucht, geträumt
auf gute laufende Bezugnahme
baldigst Stellung bei alleinleb.
Herrn oder Dame in oder Um-
gebung Dresden. Off. u. U. A.
783 im "Invalidendau" Dresden.

G. in ent. geb. Mädchen, welch.
e. bürgerl. Haushalt vornehm,
sucht Stellung als

Wirthschafterin
bei einem aust. Herrn, Witwer
mit Kind, nicht ausreich. Adr.
Weitergabe 20, pt. b. R. Büchsen,
Gef. Hausm. m. Koch, b. amst.
1. geh. a. a. Segn. u. 15.
Aug. Stell. Adr. Off. d. Bl.
H. R. K. B. Siegenhats, Böh.
postlagernd 14 niedezulegen.

Junges Mädchen

sucht Stelle als Verkäuferin,
am liebsten in einer Bäckerei.
Offerten erbeten unter No. 40
an **Haasenstein & Vogler (A.-G.)**,
Borna.

G. in Karmann sucht Stelle als

Reisender

auf Gesch. od. Provision. Selbst
hat ihm mit Erf. gereist. Adr.
erb. u. G. Z. 277 Exped. d. Bl.

G. in Mädchen, 16 Jahre alt,
sucht bald Stelle als **Haus-**
od. **Kindermädchen**. Selbst
niedezulegen 23.

Stelle - Gesuch.

Ein j. Mädchen, in der franz.
Sprache, sowie in allen weibl.
Arbeiten, perfekt in Küche, mit
5-6 Jähr. vorzügl. Segn. u.
noch in Stell. b. alt. Stern, sucht
Stellung per August 1. Off. a.
Offerten unter G. Z. 265 Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann,

27 J. alt, evang., mit dopp. elsf.
Vorl. Vorrei. u. a. Confortar-
vertr. 1. Stelle p. 1. August od.
später p. bald. Antri. Off. u.
A. S. 100 postl. d. T. Streichen.

Ein geb. Mann

Antonius Her. gelehrter Kellner,
sucht bei einer neuen Herrlichkeit
Stellung als

Reisebegleiter.

Gesellschafter oder
herrsch. Diener.
Off. unter A. M. 10 postl.
Rossmay erbeten.

Empfohlen:

Reichsinnen, Stuben-Haus-Kindermädchen,
Nippettoren, Betwatter, Über- u.
Unterdrücke, Diener, Kurfürst,
Büro, Arbeitervitten, Grün-
 arbeiter, Dienstleute, Leibarzt,
Mädchen und Kindermädchen.
Frau Namokel, Görlitz,
Breitestraße 20.

Junger

Kaufmann,
welcher in allen Contouren
und mit der empf. Buchführung
vertraut ist, sucht, gefügt auf
eine Segnungs- vertr. vorw. oder
höher Stellung. Offerten unter
G. Z. 273 an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Federn-Branche.

A. Dame (Wernerin), welche in
dies. Jahr seit ca. 10 J. selbst-
ständig arbeitet, großer Freizeitge-
brauch war auch Staub be-
fiebt, in d. Branche durchaus be-
wundert u. nicht. Berufserfahrung ist,
sucht, gefügt auf 1a. Segnungs-
vertr. 1. August Stellung. Gelt.
erb. u. S. 836 an Rudolf Mosse, München.

Zettel - Gesuch.

Sattlergeschäft, mit Wagen-
arbeit vertraut, sucht baldigst
Stellung. Off. an **Lindenau's**
Buchdr. Bulonis, zu senden.

Russland!

Ein viel gereister, gebildeter
Mann. Auf. der Jahr, welcher
10 Jahre in Russland thätig war,
z. B. russischer Unterthan, mit
Sonne und Verhältnissen volls-
kommen vertraut, sucht als Reis-
fender dorthin resp. in ander-
weitiger

Herrenausstellung

entsprech. Beschäftigung. Event.
würde sich derselbe auch bei
sicherem Unternehmen mit etwas
Capital befreihen. Gelt. Off.
erb. u. T. 523 an **Haasenstein & Vogler (A.-G.)**,
Leipzig.

Suche

für meinen tüchtigen, verbrauch-
Oberschweizer eine Stelle
zu 40-60 Stück Kindv. die
besten Segnisse seien z. Seite.
Gebr. Herrschaften wollen ihre
Briefe leiden an Fr. Eng-
eager, Oberhaupt aus Mittel-
grund Gießenstein b. Berga-Zubel.

Gesuch sofort

M. 10,000
2. Hyp. 5%, Vorort Dresden,
gewährte 100 M. Dammum. Off.
v. Selbstd. u. D. M. 2210 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Gesuch baldigst Stellung

als **Verkäuferin**, gleichviel ob
Branche. Adr. unter Nr. 30 durch
Haasenstein & Vogler (A.-G.),
Dresden.

G. in Mädchen, 19 Jahre,
im Sch. u. Mechanik bewan-
det. in. e. Polam-Geb. ge-
lebt, sucht baldigst Stellung

als **Verkäuferin**, gleichviel ob
Branche. Adr. unter Nr. 30 durch
Haasenstein & Vogler (A.-G.),
Dresden.

Gesuch baldigst Stellung

als **Verkäuferin**, gleichviel ob
Branche. Adr. unter Nr. 30 durch
Haasenstein & Vogler (A.-G.),
Dresden.

6000 Mark

werden auf gute sichere 2. Hypoth.
gekauft. Off. sind niederaulegen
unter S. L. 731 "Invaliden-
dau" Dresden.

5000 Mark

zu 5% gute Hyp. cedule mit 5%
Dammum. Off. u. V. F. 788
"Invalidendau" Dresden.

15,000 Mark

zu 7% Procent
werden vom Selbstarbeiter auf
3 Jahre gegen gute hypotho-
tische Sicherstellung auf höchstes
Grundstück sofort gekauft. Werthe
Adr. unter U. B. 777 "Invali-
dendau" Dresden erbeten.

5-6000 Mark

werden vom Selbstarbeiter hypotho-
tisch zu 5% auf ein Dresden-
er Haus als Erbbaurecht
ausgestellt auf höchstes
Grundstück sofort gekauft. Werthe
Adr. unter S. B. 100 "Invali-
dendau" Dresden erbeten.

25,000 Mark

gute Hypothek bei guter Ver-
zinsung sofort gekauft. Werthe
Off. erbeten unter U. Z. 783
"Invalidendau" Dresden.

1000 M. 1. Hypothek

sofort. Brand 6800 M. Werthe
1000 M. Selbstarbeiter woll.
gekauft. Off. u. D. V. 201 Exped.
d. Bl. niederaulegen.

90-95,000 Mark

gekauft, dauernd in 1 bis 1½% auf
eine gute Hypothek ausgestellt.
Werthe unter W. O. 63 erbeten.

25,000 Mk.

werden vom Selbstarbeiter hypotho-
tisch zu 5% auf ein Dresden-
er Haus als Erbbaurecht
ausgestellt auf höchstes
Grundstück sofort gekauft. Werthe
Adr. unter U. B. 781 an den
"Invalidendau" Dresden.

Stiller

Theilhaber

sucht thatthal. mit ca. 10000 M.
Guthaben für Arbeit direkt
vom Besitzer gekauft. Werthe
Off. unter S. B. 158 Exped. d. Bl.

Auszuleihen

Mark 95,000
Bilgeb. ab 4% und 5% geh.
auf gute Hypotheken. Off.
v. Danob. mit E. M. 2211 erb.

Rudolf Mosse, Dresden.

1. Hypoth. auf ein höchstes in
Mitte Altbau geleg. Erbbaurecht
werden für sofort direkt
vom Besitzer gekauft. Werthe
Off. unter U. B. 781 an den
"Invalidendau" Dresden.

15,000 Mark

postl. 2 Hypoth. auf ein Haus-
grundstück in Dresden bis 1. Octo-
ber zu leihen gekauft. Offerten
unter E. W. 236 Exped. d. Bl.

3000 Mark

werden innerhalb der Stadtmauer
2. Hypoth. auf gut verbautes
Grundstück gekauft. Off. unter
F. Y. 254 in d. Exped. d. Bl.

6800 Mark

postl. 2 Hypoth. auf ein Haus-
grundstück in Dresden bis 1. Octo-
ber zu leihen gekauft. Werthe
Off. unter E. W. 236 Exped. d. Bl.

3000 Mark

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur empfiehlt zu ganz bedeutend herabgezogenen Preisen:

Damen-Handschuhe, Suede, 4tn. m. fbg. Ansjet und Raupen	M.R. 1,50, früher 2,50.
Damen-Handschuhe, Suede, 4tn.	M.R. 1,90, früher 2,80.
Damen-Handschuhe, Glacé, 4tn.	M.R. 1,90, früher 2,50.
Damen-Handschuhe, Mousau, schwarz . . .	M.R. 2,50, früher 3,50.
Damen-Handschuhe, Mousau, schwarz . . .	M.R. 3,50, früher 4,50.
Damen-Handschuhe, Mousau, schwarz, Ziegenleder	M.R. 4,50, früher 5,50.
Damen-Ball-Suedes, 12. bis 16n.	M.R. 3,50, früher 4,50.
Damen-Weiss Glacé, 6tn., Mousau.	M.R. 2,50, früher 3,50.
Damen-Weiss Glacé, 6tn., Mousau.	M.R. 2,70, früher 3,50.
Herren-Handschuhe, reich Glacé	M.R. 1,00, früher 1,50.
Herren-Handschuhe, fbg. Glacé mit Raupen	M.R. 1,90, früher 2,50.
Herren-Handschuhe, fbg. Glacé	M.R. 2,50, früher 3,00.
Herren-Handschuhe, fbg. Röhma	M.R. 3,00, früher 3,50.
Herren-Handschuhe, Ziegenleder, 6.	M.R. 3,50, früher 4,00.

In bekannter grossartiger Auswahl

Damen-Biarritz-Handschuhe M. 1,90,

hervorragend schön und unverwüstlich, prachtvolle Farben, auch weiß u. grippere, auerkannt vorzüglich.
Damen-Handschuhe, atm. GL. m. fbg. Ansjet, dide, gleichfarb. und quadrat. Raupen, M.R. 2,50.
Damen-Handschuhe, atm. GL. fbg. u. schwarz, dide Raupen M.R. 1,90.
Damen-Handschuhe, atm. Glacé M.R. 1,75.
Damen-Handschuhe, 4-farbige mit teilender Verzierung M.R. 2,80, 3 Paar 8,00.
Damen-Handschuhe, atm. mit Damastmuster u. empred. reich. Raupe M.R. 3,50, 3 Paar 10,00.

Stoff-Handschuhe,

Flor Suede imitirt, Halbseite u. reine Seide, doppelte Fingerspitzen.

Alle Arten Damen- und Herren-Handschuhe ausser vornehmsten Genres in

unerreichter Schönheit:

Dogskin-, Khiwa-, Fahr-, Reit- u. Kutschir-H. Ziegenleder, ganz gepept. Füllenleder - Stepper. Wild- und Waschleder-Offizier-Stepper.

Militär-Handschuhe.

Im neueren Stile Wilsdrufferstraße 40 als elegante Gelegentheitsmode; Taschentücher, echt englische Herren-Socken, seidene Tücher, Kragen, Manschetten, Serviteurs.

Reizende Sommer-Cravatten v. M.R. 0,50 an.

Hochachtungswürdig

Elisabeth Wesseler

Handschuh-Magazin,

20 Schloss-Strasse 20,
40 Wilsdruffer-Str. 40.

Bitte genau auf die Nummern zu achten.

August Reinhardt,

Uhrmacher,

15 Seestrasse 15.

Depot

Genfer

Musik-

werke

und

Musik-

dosen.

Uhrenfabrikation,

15 Seestrasse 15.

Depot

Deutsch.

Musik-

werke

und

Musik-

dosen.

Neuheiten in Uhrketten

für Herren und Damen

in massiv Gold, in Gold-Charnier, in massiv Silber, in

Talni und in echten Nickeluhrketten zu billigen Preisen.



Damen-Hüte

in verschiedenen Farben, leicht u. bequem, mit eleganter Seidenband-Garnitur und
Seiden- oder Atlasfutter. 3 Mark, 3 Mark 50 Pf., 4 Mark 50 Pf.
bis zu den feinsten Wiener Hüten im Preis von 6, 7, 8 und 11 Mark im Magazin
zum Plau, Frauenstrasse 2.

Damenhutkisten, Kleiderkisten

zu beliebten und niedrigen Preisen. Illuminations-Vatertum sind

leichtweise öffnbar, billig und für größter Auswahl

Franz Fröhlich,

Amt See, Margarethenstr. Ecke.

Gartenschmuck!

Gnomen,
Sessel,
Rehe, Hasen
u. s. w.

R. Ufer Nachf.

König-Johannstrasse.

Strümufe

in allen Größen und Qualitäten,
eher idiosyncrasy und bunt.

H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße 7.

Florentiner Kartoffeln

(gut Kochend)
in Körben à 10m. 5 Mark
empfiehlt

Richard Schädlich,

Bahnstrasse 8.

Eine Violine,

Nicola Amati 1761, ist zu perf.

Ortall. Off. unter T. S. aufzufüllig.

richtig erwerben.

Richard Schädlich,

Bahnstrasse 8.

Tisch-Billard,

gut erhalten, gegen Caisse zu

kaufen gefunden. Off. n. Z. 2149

in die Caisse d. St. niederzulegen.

25 Stück

bearbeitete Einfriedungs-
räulen, 2,80 m. la. u. 0,27-0,29
m. hoch, sind zu verkaufen. Robertes
Schuhengasse 48. Bautz.

6 um m i -

waaren

bester Qual. Illust. Preisliste
in geschlossenem Brief, auch postl.
M. Rudolph, Verkaufshaus,
Dresden-N., Jacobsgasse 6.

Pferde

und Wagen.

Suche 2 gesunde, wenn auch

mageres Pferde, sowie

2 Erntewagen, elitaire

oder Blühe u. Esen zu kaufen

Angabe des Preises. Karre

und Schleichtal an.

A. G. Krause, Gutachterstrasse 37 d.

Geissbauschweine kaufen zum

höchst Preis

Wittine Schmidt, Holzstrasse 13.

Pianino,
freud. Eisen, gr. Ton, billig
verfügbar Marienstraße 16, 1. S.

Patente

aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt

Patentanwalt, Dresden
Schlossstr. 2. Tel. 2000
Gebrauchsmuster
auf dem neuen Gesetz gültig.

Fertige
Kattun-Mäder
für Kinder, in großer Auswahl!
Moderne Schnitte,
waschbare Stoffe.

Größe 1,25, 1,50, 1,75, 1,90, 2,25 m.
Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,
Schreiberstrasse 3.

Cigarren

zu Rabattpreisen:

3 St. Cig. 100 St. M. 1,60-2,20
4 " " 100 " " 2,40-3,00
5 " " 100 " " 3,20-3,80
6 " " 100 " " 4,00-4,80
8 " " 100 " " 5,00-5,80
10 " " 100 " " 6,00-7,80

offiziell und verbindlich
Carl Streubel,

Dresden-N., Weitnerstr. 13.

Brisecourt franco.

Görzer Kartoffeln,

die besten im Geschäft, à Gr.
4 Mark, empfiehlt Richard
Schädlich, Bahnhofstrasse 8.

Vollständiges
Bäckerei-Inventar
liefern

Theodor Krüger,
Dresden, Ostra-Allee 3.

Kastenregale,

Ladenkästen, Waaren-Schränke,
Comptoirkästen u. verkauft billig
H. Träuble, Bahnhofstr. 8.

Landauer, Habschäifen,
Compt., Americains, neue u.
alte, u. ein geb. 2 ip. überliefert
Nutzschäifen verkauft billig und
einfach zu Reparatur. Werner,
Sattlermeister und Wagenbauer,
Viltzschstrasse 12.

Firmen- und Blechschilder,

neue und alte, alle Größen,
taut u. verknüpft. H. Fischer,
Schildmaler, Neugasse 11.

Keine Wandpartie ohne

CARLO RIMETI'S.
mit Bildern.
Oscarina

nur
Moritzstr. 19 (Postgebäude).

Gummimatten

aller Art, bester Qualität,
empf. u. verkauf. gegen
Nacht. Weißlisse gr. u. frotto.

A. H. Theising jun.,
15 Marienstr. 15, Antonipl. 15

Zuggardinenstirze
zu Linn & Schröder, sch.
Gardinenstangen
Gardinenresetzen
Gardinenketten
Rollstangen etc.

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Amt Maschinen

und drei vergleichende Rübe
find verbindlich auf Bittergut
Mockritz b. Döbeln.

Heu-Pressen

empfiehlt
Oscar Krieger

Maschinenfabrik
Dresden,
Gitternerstraße 17.



Reisekoffer

In Holz mit Waterproof-Ueberzug mit einem Einsatz Stück 9 M., 10 M., 11 M., 12 M., 13 M., 15 M. bis 23 M.
Reisekoffer in Holz mit Waterproof-Ueberzug mit zwei Einsätzen und Hutfach Stück 22 M., 25 M., 27 M. und 30 M.
Fournirholz-Reisekoffer mit Waterproof-Ueberzug, extra leicht und sehr haltbar, circa 35 Prozent Gewichts-Ersparnis. Stück 35 M. bis 65 M.
 Die grösseren Sorten Koffer sind mit eisernen Rollen versehen.



Reisekoffer

In solider Ausführung Stück 2 M., 25 Bl., 2 M., 50 Bl., 2 M., 75 Bl., 2 M., 100 Bl., 3 M., 50 Bl., 4 M., 25 Bl., 5 M., und 6 M.
Hand-Reisekoffer in braunem Panamastoff Stück 6 M., 10 M., 12 M., und 13 M., 50 Bl., 8 M., 50 Bl., 10 M., 12 M., und 13 M., 50 Bl.
Hand-Reisekoffer mit Falten Stück 6 M., 7 M., 10 M., 12 M., und 13 M., 50 Bl., 8 M., 50 Bl.
Dieselben in braunem Panama-Segeltuch Stück 12 M., 13 M., 50 Bl., und 15 M., 10 M., 12 M., 13 M., und 15 M.
Hand-Reisekoffer in braunem Leder Stück 10 M., 12 M., und 13 M., 50 Bl., und 15 M., 10 M., 12 M., und 13 M.
Hand-Reisekoffer in echtem Schweinsleder mit Saiten Stück 27 M. und 30 M.



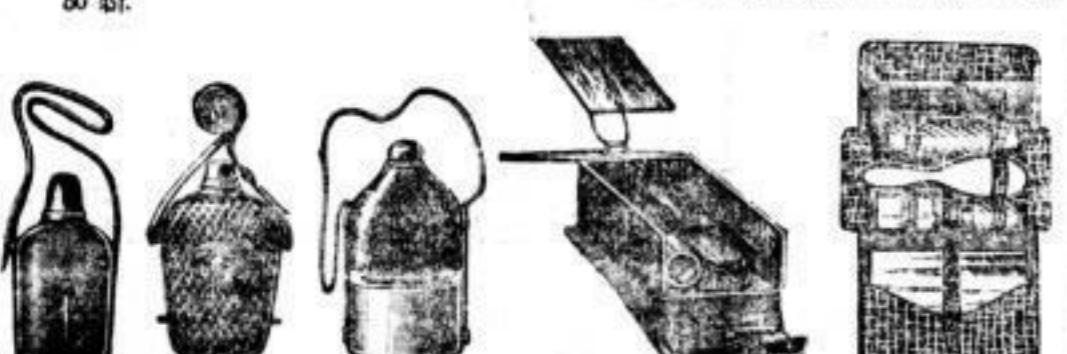
Plaidhüllen als Reisesäcke

in Clothstoff Stück 2 M., 25 Bl., und 7 M., 50 Bl.
Dieselben in Segeltuch Stück 5 M., und 10 M.
Touristen-Taschen zum Umhängen in verschiedenen Ausführungen Stück 45 Bl., 90 Bl., 1 M., 1 M., 25 Bl., 1 M., 75 Bl., 2 M., 25 Bl., 10 M., 20 M.
Bädeker-Touristentaschen mit verstellbaren Riemern, wodurch die Tasche in der Hand, auf dem Rücken oder umgehängt getragen werden kann. **In Leder** Stück 5 M., 5 Bl., 50 Bl., 6 M., 7 M., 10 M., 12 M., und 13 M., 50 Bl.
Dieselben in Clothstoff Stück 2 M., 90 Bl., **dieselben in Segeltuch** Stück 2 M., 75 Bl., 2 M., 90 Bl., 3 M., 50 Bl., und 4 M., 50 Bl.



Couriertaschen

mit Riemchen zum Umhängen für Damen Stück 90 Bl., 1 M., 1 M., 50 Bl., bis 3 M., 75 Bl.
Dieselben in grösserer Form für Herren Stück 2 M., 50 Bl., 2 M., 75 Bl., 6 M., 6 M.,
Damentaschen in Clothstoff Stück 45 Bl., 75 Bl., 90 Bl., 1 M., 25 Bl., 1 M., 75 Bl., 2 M., 25 Bl., 2 M., 75 Bl., bis 3 M., 50 Bl.
Damen-Taschen in Leder Stück 1 M., 75 Bl., 2 M., 2 M., 50 Bl., bis 15 M.,
Carré-Reise-Taschen mit Lederriemen Stück 2 M., 90 Bl., 3 M., 50 Bl., und 4 M., 50 Bl.



Reiseflaschen

mit Bechel u. Trinkbecher Stück 15 Bl., 50 Bl., 90 Bl., 1 M., 10 Bl., 1 M., 75 Bl., bis 2 M., 90 Bl., 10 Bl., bis 75 Bl.
Trinkbecher im Etsi zum Zusammenlegen Stück 10 Bl., 20 Bl., 25 Bl., 35 Bl., 40 Bl., bis 75 Bl.
Reise-Necessaires in Kastenform mit Spiegel, Kommode, Büste, Seidenboxen u. c. Stück 2 M., 50 Bl., 2 M., 75 Bl., 3 M., 10 Bl., 5 M., 75 Bl., 90 Bl., bis 24 M.,
Reise-Necessaires ohne Füllung in Clothstoff zum Zusammenrollen Stück 45 Bl., 50 Bl., 75 Bl., 90 Bl., 1 M., 25 Bl., bis 2 M., 90 Bl.
Plaidriemen zum Tragen Stück 15 Bl., 75 Bl., 90 Bl., 1 M., 1 M., 25 Bl., bis 1 M., 75 Bl.
Plaidriemen zum Umhängen Stück 50 Bl., 65 Bl., 90 Bl., 1 M., 25 Bl.

J. Bargou Söhne,

Sophienstraße Nr. 6, Wilsdrufferstraße Nr. 54,
 am Postplatz.

Naturrichtigste Hilfe (Magenleidenden) durch Speisekosten!

Nach zwei Diagnosen einer deutscher Professoren der Medizin, als Ursache meines Magen- und Verdauungsleidens durch Speisekosten erkannt, suchte die vom Magenauspumpen u. a. m. verschleudert wurden, zu erlegen, was ich in meiner „Magenheil“ benannten Basis aus Butter, Gelatine und Fruchtsäure so glückte, daß mein 32 Jahr **allen ärztlichen Versuchen trotzend**, brennendes Leiden sofort verhinderte. Außer Leidende von Leidenden, sind 6, 7, 10, 12 bis 35 Jahre erfolgreich als stark Behandelte, wobei 70- und 74-jährige Kreise dadurch von ihrem unendlichen Leiden frei, so daß nach deren nachweislichen Bezeugen bei sofort erzielter Besserung, Entzerrung, Beschwerden, Diarrhoe, nervöses Kopftuch, Hypnotischer Verschwinden des Übelns, daß Medicamente nicht dienlich 32- bis 50-jährige beweislich, ja vernichtende Behandlung!

Nur der ungünstig verhandende Magen vermag Wässern und Antiseptikospielen zu vertragen und gestingt (wirkt giftig oder schwachwirksigen Medicamenten) alles in gefunden habe. Brotschüre gegen 3 Blg. Karte franco gratis. — à Table 9 M. nur durch Heinr. Senf, Köln, 23 Rheingasse 23.

Bei mindest 3 Dosen in Deutschland franco. Nachnahme extra.

Reise-Mäntel

für Herren u. Knaben jeden Alters
 mit und ohne abnehmbaren
 Kragen.

Größte Auswahl am Platze.
 Musterhaft in Ausführung.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.



Neu! Keine Kaffeesäcke und keine Drahtgewebesiebe mehr! Neu!
Praktisch! Grosses epochemachende Erfindung. Praktisch!
Tisch! Für jede Hausfrau und für jeden Haushalt Tisch!
Bequem! Ist von großer Bedeutung Robinsohns neuestens erfundene Bequem!
Sauber! Patent-Kaffee-Brüh-Apparat „Triumph“. Sauber!
Billig! Deutsches Reichs-Patent. Neues Patent in allen Ländern. Billig!

Neu! Keine Kaffeesäcke und keine Drahtgewebesiebe mehr! Neu!
Praktisch! Grosses epochemachende Erfindung. Praktisch!
Tisch! Für jede Hausfrau und für jeden Haushalt Tisch!
Bequem! Ist von großer Bedeutung Robinsohns neuestens erfundene Bequem!
Sauber! Patent-Kaffee-Brüh-Apparat „Triumph“. Sauber!
Billig! Deutsches Reichs-Patent. Neues Patent in allen Ländern. Billig!

Neu! Keine Kaffeesäcke und keine Drahtgewebesiebe mehr! Neu!
Praktisch! Grosses epochemachende Erfindung. Praktisch!
Tisch! Für jede Hausfrau und für jeden Haushalt Tisch!
Bequem! Ist von großer Bedeutung Robinsohns neuestens erfundene Bequem!
Sauber! Patent-Kaffee-Brüh-Apparat „Triumph“. Sauber!
Billig! Deutsches Reichs-Patent. Neues Patent in allen Ländern. Billig!

Neu! Keine Kaffeesäcke und keine Drahtgewebesiebe mehr! Neu!
Praktisch! Grosses epochemachende Erfindung. Praktisch!
Tisch! Für jede Hausfrau und für jeden Haushalt Tisch!
Bequem! Ist von großer Bedeutung Robinsohns neuestens erfundene Bequem!
Sauber! Patent-Kaffee-Brüh-Apparat „Triumph“. Sauber!
Billig! Deutsches Reichs-Patent. Neues Patent in allen Ländern. Billig!

Mondamin Brown & Polson
 alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entzündtes Maismehl. Für Kinder u. Kranke mit Milch gekocht speziell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- u. Druck-Hölz. in Packeten à 60 u. 30 Pf. Bitte stets Mondamin fabricirt von Brown & Polson zu bestellen.

Reste

Elsässer Wasch-Stoffe, waschecht und moderne Muster.

das Meter 38 Pf.

Elsässer Druck-Flanelle, waschecht und moderne Muster.

das Meter 50 Pf.

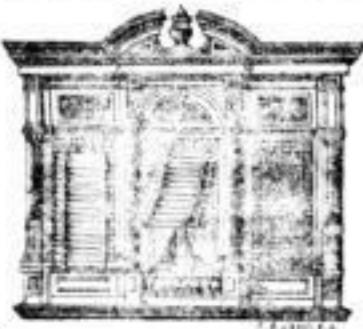
Für Blousen, Jacken und ganze Roben geeignet.

Händler

werden auf diese vorübergehenden Posten ganz besonders aufmerksam gemacht.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Str. Nr. 6.



Jalousie-Fabrik
Carl Nitzsche,
Dresden-Al., Johannestr. 10,
Telephon III 3190.

Jalousie-Reparatur-Anstalt.

Reparatur unmittelbar. Behandlung — Billigte Preise.

Verpachtung des Säulenhauses Meissen.

Gegen Auftrag des jetzt 18 Jahren unter Schülern aus bestreitbaren Fällen ist dasselbe innerhalb zu vergeben und kann einer oder mehreren Firma ab übernommen werden. Zelebre Pächter erhalten wie sich machen spezieller Abschaffung der Betriebsverhältnisse Freiheit, den Betrieb nach dem Abzug an uns zu überlassen.

Meissen, Juni 1893.

Directorium
der privil. Scheibenschützen-Gesellschaft.
Bruno Bübel. W. E. Berger.

210öbel.

Neubausse Auswahl von Simmlichen Tischler- und Polstermöbeln in nur solider und tuvoller Ausführung entsprechend äußerst billigen Preisen das Möbel-Magazin von Mitgliedern der Tischler- und

Tapezirer-Innung.

Gustav Streiter & Co.,
Johannesallee 1, dt. a. d. Marienstraße.

Ausserordentlich günstige Gelegenheit für Herren

bringt mein Sohn-Ausverkauf! Nachdem die Hauptkasse des Betriebes vorüber, gebe die Restbestände in Frühjahr- und Sommer-Monaten, um damit zu räumen, von jetzt ab, somit der Betrieb steht, zum Selbstkostenpreis ab.

Die Aufführung von Kleidungsstücken berechnet unter voller Garantie gegen Kosten billigste Preise.

Ganz besonders möchte mir meinen potentiell gekauften Bekannten "Centraal" aufmerksam, nach welchen ungeahnte Herber, ganz gleich für welchen Zweck, ausgeschlossen sind.

Gustav Hörning, Schneiderstr.,
Wettinerstraße 41, II.

Unentgeltlich verl. Anweisung z. Rettung v. Brandflucht mit, auch ohne Vorwissen. **M. Falkenberg, Berlin**, Oranienstr. 172. Biele Hälfte, auch verlässlich geprüfte Dokumente, sowie eislich erhaltete Belege.

Specialität: Regulateure

500 Stück auf Lager

in stilgerechter Ausführung mit
verschiedenen Werken
von 15 bis 150 Mark.

Laden- u. Contor-Uhren.

Stand- und Haus-Uhren

u. s. w.

Reisewecker

beste Werke
von 1 Mark 50 Pf. an.

Wand-Uhren
mit Wecker von 3 Mark an.

Kukuks-Uhren

mit massiven Werken
von 15 Mark an.



Zurückgesetzte Musik-Werke

werden billiger verkauft.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie. Reparaturen an Uhren und Musikwerken werden gewissenhaft ausgeführt mit vorheriger Preisangabe.

Beleuchtungs-Gegenstände aller Art.

Ebeling & Croener

Waisenhausstrasse 19. Bierlinghaus-Passage.

Anlagen

für Gas und elektr. Licht.

Die Mustersäle im 1. Stock sind bedeutend vergrößert.

Mützen.

Velociped in großer Auswahl 3, 2½, 2, 1 ½ R. 45 Pf.

Comptoir 1 ½, 1 ⅓ R. u. 45 Pf.

Reise . . . 2, 1 ¼, 1 ⅓ R. u. 45 Pf.

Kinder 1 R. 75 Pf. u. 45 Pf.

im Magazin zum Pfeu,

Bräuerstraße 2.

Humber-Fahrräder

find die elegantesten und leichtesten Radlinien der Welt.
"Humber"
Rahmen-Rover
mit „1893er“ Pneumatik-Rädern
350 Mark complet,
sowie
engl. Rahmen-Rover
mit Pneumatik-Rädern
300 Mark complet.

Allmähliges Gewichts-Verlieren für ganz Deutschland u. Österreich:

F. B. Müller,
Mathildenstraße 2 (Grunaerstraße).

Billige Preise bei sämtlichen Fahrradbedarf. Catalog gratis.

Französische

Cognacs en gros

in Gebinden und Flaschen

der beliebten Marke:

Fuss, Lervoir & Cie. in Cognac

empfiehlt

Joseph Fuss,
Cognac - Grosso - Haus,
Trompeterstraße 12, Dresden.

Verdingung.

Die Lieferung nachstehender Gegenstände, als: 20 Mannschafts-Doppelschränke, 10 Schrank ohne Schreine, 5 Mannschafts-Tafeln, 1 Waschtisch, 1 Bettbank, 1 Werkzeugtisch und 1 Schreibenschüttelbett, soll vergeben werden.

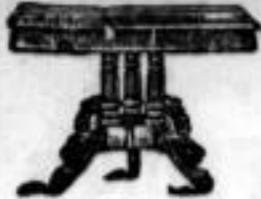
Angebote sind bis 17. Juli c. Vormittags 10 Uhr, an das Proviant-Amt Dresden-Albertstadt, wobei die Bedingungen zur Einholung der angeboten werden.

Dresden, am 7. Juli 1893.

Königliches Proviant-Amt.

Zahle 1 gebr. Pianino,
für Möbel, Betten, Kleidung, wie neu, schöner Ton, billig zu
handhaben die höchsten Preise, verl. dgl. 1 Piano für 60 Pf.
H. Völker, Dörfstr. 10, pt. Preisschild 26, 1.

Jenzsprecher 1318. **India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestr. 21, Ladens. o und 1. Etg.**



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Großes Lager von Rosshaar-, Indiandauen-, Faser-Matratzen und Kissen.

Garantiert mortensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs = Einrichtungen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.



Dresden, Wilsdrufferstr. 7, früher Kreuzstr. 8. **Strumpfwaaren, Handschuhe, Blousen, Touristen-, Sport-Hemden, Gürtel**

A. W. Schönherr.

schweiss- und waschbar.

dänisch initirt.

neueste Mod.

für Herren und Kinder à 1,50—8 M.

50 Pf.—2 M.

Commandite der Nationalbank für Deutschland Wenzel & Co., Seestraße Nr. 7.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. — Check-Verkehr.



Neue billigste Elektrizitätsquelle
Galvanophor.

Eig. für alle Arten von trockenen und
nassen Elementen. 1,60 Volt; 8 Ampere:
hat sich bereits glänzend bewährt in der
Handtelegraphie, Elektromedizin und
temporärer Beleuchtung. Alte Catalog
mit ausführlicher Beschreibung in amtlichen
Gutachten der Physikalisch-Techischen
Reichsanstalt zu Charlottenburg und
der Elektrotechnischen Versuchsanstalt
zu München vertheilen gratis und franco
Junghanns & Kolosche
(vorm. Jul. Junghanns).

Leipzig, Grenzstraße Nr. 11. Fernsprechstelle 300.

Alleinige Lieferanten

für das Königreich und die Provinz Sachsen, Sachsen-Altenburg, Anhalt-Dessau und die Thüringischen Staaten. —
Komplette Anlagen, eben von M. 6,50 an. Kleine Dyna-
mo-Maschinen für 1 Lampen à 5 Leugen eben für 50 M.

Nen! G. Jacobi's Touristenpflaster
gegen

Hühneraugen, harte Haut

an den Füßen, Aufzählen. Im Rollen à 75 Pf. in den Apotheken
zu haben. Handelsbot: Dresden, Mohrenstr., Bismarckhöfe. Man verlange G. Jacobi's Touristenpflaster. Schutz. : Hühner-

40 Pfennige pro Person und Jahr
tötet die gründlichste Desinfektion der Aborthäuser mit
Wollmar's geruchlosem Desinfectionsmittel.

Dasselbe macht jede Geruchsentwöhnung unmöglich und ver-
hindert ebda lästige, oft gefährliche Abortionen. Es bettet
mithin besten Schutz gegen Krankheiten aller Art. Die An-
wendung ist denkbar leicht und bequem, daher ist jeder fort-
währende Apparat überflüssig. Preise gratis und franco.

Benno Wollmar, Schreibergasse 5. Telefon 1756.

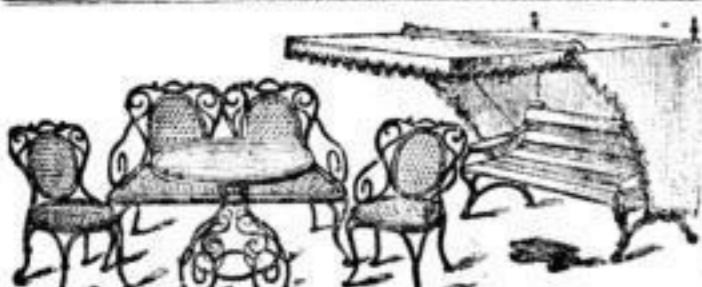
Cravatten,

zurückgesetzt.

Eine Partie feine Cravatten werden billig verkauft, um
Platz für Neuerungen zu gewinnen:

Regatt-Façon.	früher 1,50.	jetzt 1,-
"	engl. früher 2,-	jetzt 1,50
"	franz. früher 2,-	jetzt 1,50
Façon Edison.	früher 1,-	jetzt 1,-
"	früher 1,-	jetzt 1,-
Diplomaten	früher 1,50.	jetzt 1,-
Leinenercravatten von 35 Pf.	früher 1,50.	jetzt 1,-

Magazin zum Pfau, Frauenstraße 2.



Garten-Möbel aller Art.

Bettstellen, Matratzen, Waschtische,
Schirm- und Garderobeständer, Glasichterkränze,
Sicherheits-Kinderbetten usw.

Fr. Horst Tittel,

Leistungsfähige Dienstleistung.

Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Oswald Schreiber,

Dresden, Ostbahnstrasse 18.

Wegen Aufgabe der Gärtnerei verkaufe ich zu außergewöhnlich
billigen Preisen:
sehr schön geformte große Lorbeerbäume, wie sie selten
existieren; seines
für Wintergärten passend: eine große Anzahl schön geformter
Camellen;
sowie sehr schöne Rhododendron, zu großen Gruppen-
anlagen geeignet;
haben weiter noch abzugeben: 1 Baum schöne große Latanien,
2 sehr schöne Magnolien und 6 Stück Phormium tenax.

Mahnung!

Die Hauptursache des Schwarz- und Hohlwerdens der Zähne
und zu gleicher Zeit auch die Quelle fast aller beständigen Zahnschmerzen sind
Säuren und Zahn-Pilze.

Die Säuren zerstören das Zahnschmelz, die Pilze verursachen den Zahnluftzugang des Zahnes. Die Säuren gelangen durch die Speisen, die Pilze durch die Atmungsluft in den Mund. Erstere können sich nicht bilden, letztere sich nicht entwinden, wenn häufig Mundhöhle und Zähne sorgfältig gepflegt und rein gehalten werden.

Die Reinigung von Mund und Zähnen soll in allen Fällen geschehen mittels **Zahnbürste** und eines **unbedenklichen antiseptischen Reinigungsmittels**, d. h. eines Mittels, das die Kraft hat, Säure unbedenklich zu machen, die Zahn-Pilze zu vernichten. Diese Wirkung vermag kein anderes Mittel in so vollendetem Vollkommenheit auszüuben, wie die neu erfundene soeben erst in Handel gekommene

Odor's Zahn-Creme

(Marke Lohengrin).

Dieselbe, unter ärztlicher Controle hergestellt, besitzt die Eigenschaft, die im Munde aufgenommen oder sich bildenden Säuren zu neutralisiren, die den Zahn zerstörenden Pilze zu vernichten, die Zähne schön weiß zu machen, den unangenehmen Mandgeruch zu beseitigen, ohne — entgegen anderen Zahnräumungsmitteln — die geringste schädliche Nebenwirkung zu haben.

Dasselbe ist Odor's Zahn-Creme angenehm im Gebrauch (sie hat nicht den belästigenden überreichen Schmaus des Zahnpfleges), ist lieblich im Geschmack und billig im Preise.

Will man sich den Besitz der Zähne dauernd erhalten,
will man nicht leichtfertig sich Zahnscheiden und Zahnschmerzen ausziehen,
will man durch unreinen Atem oder übler Mundgeruch sich nicht unangenehm machen bei seinen Nebenmenschen,

so benutze man ausschließlich zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle
Odor's Zahn-Creme (Marke Lohengrin),

in Qualität, Wirkung und Unbedenklichkeit unübertrefflich; im wahren Sinne des Wortes die Krone aller Zahnräumungsmittel.

Odor's Zahn-Creme, verpackt in eleganten Gläsern à 60 Pf., erhältlich in **Dresden** in den Parfumerien,
j sowie sämtlichen Apotheken.

Alleinige Fabrikant: **Doering & Cie., Frankfurt a. M.**

Dresdner Nachrichten
Nr. 101. Seite 19. — Sonntagsausgabe, 13. Juli 1893

COCO

macht weitiger gutes Wasser zu einem angenehmen, durststillenden Getränk.

COCO ist das beste und billigste Getränk in Werkstätten, Fabriken und auf der Reise.

COCO wirkt nachhaltend durststillend und wird gern getrunken.

COCO ist in den Drogen- und Colonial-Geschäften vorrätig.

Wegen Errichtung weiterer Verkaufsstellen wende man sich an die **Deutsche Coco-Gesellschaft, Dresden**,
wohlst auch gegen Einwendung von M. 1.— im Briefmarken der Verband nach den Orten, wo sich noch keine Nieder-

lage befindet, gleichzeit.

Fabrik und Niederlage von Kronleuchtern,

Ampelkronen, Ampeln, Lyren, Laternen,
Wandarmen, Candelabern, Ständer- u. Tischlampen,
Tischleuchtern, Kristall-Kronleuchtern,

Billard-, Schaukasten-, Deckenbelichtungen

für Gas, elektrisches Licht, Kerzen und Petroleum

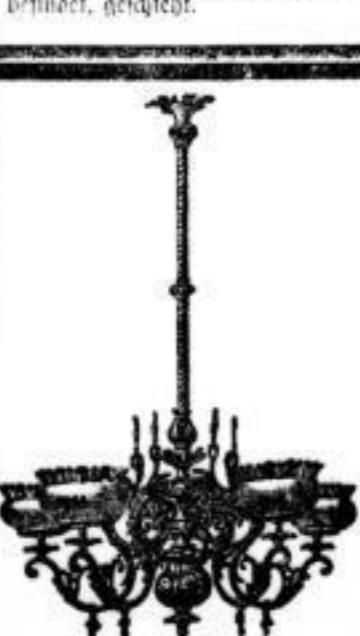
in einfachster bis reichster Ausführung.

Ausbronzing und Umänderung von Gaslichten zu elektrischem Licht.

Auserlesene deutsche, franz. italien. u. russische Bronzen.

Aparte kunstgewerbliche Gegenstände.

Nur Pragerstr. 39.
Europ. Hof
M. M. Seifert



Touristen-Ausstattung.

1 Touristenhemd mit Kragen, Schnur u. Quasten	2 1/2
1 Gürtel, getreift oder glatt	1,-
1 Hemd, Baumwolle mit Vorderschiss	1.75
1 Paar Unterbeinkleider	1.40
1 Paar Socken, sehr dauerhaft	.35
1 Gummistehkrag	.15
1 Gummiumlegekragen	.30
1 Paar Gummianschetten	.45
1 Cravatte (Piqué-Weste)	.30
1 Cravatte für Umlegekraggen	.25
1 Regatt, Batist, div. Muster	.35
1 Paar Zwirn-Handschuhe	.20
1 Touristenhut	1 1/2, 2, 2 1/2, 3,-
1 Regenschirm	2, 2 1/2, 3, 4.50
1 Herrensonnenschirm	1 1/4, 1 1/2, 2,-
1 Spazierstock, gr. Ausw.	50 Pf., 80 Pf., 1, 2,-

Magazin zum Pfau, Frauenstr. 2.
Gute Waaren. — Billige Preise.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen. Verdingung.

Die für den Umbau des Bahnhofs Coswig freihalten Thelle erforderten a. **Erdarbeiten pp.** (ca. 78.000 Cub. Meter beweglich), b. **Erd- u. Versteinerungsarbeiten pp.** für Erdeverfestigung (ca. 8700 Cub. Meter) und c. **Kunstbauten**

sollen zu Name der öffentlichen Verdingung vergeben werden. Angebotsschriften hierzu sind im **Baubureau Kötzschenbroda (Güterbahnhofstrasse)**, worin die Bedingungen und Rechnungen zur Auctio ausliefern und auf Begehrung höhere Aussicht erhältlich wird, zu entnehmen.

Die ausgeschafften Angebote sind natürliche Weise vollzogen, vertragt, bestellt, mit der Aufschrift „**Bauarbeiten für Bahnhof Coswig**“ versehen, bis Mittwoch den 19. Juli 1893 Abends in der unterzeichneten Bankektion am dem **Leipziger Bahnhof in Dresden** eingereichen.

Die Aussicht unter den Bewerbern bleibt bei einer Ausbildung bis Montag d. 7. August 1893 Abends vorbehalten; die bis zu diesem Zeitpunkte unbekanntgewordenen Angebote sind als abgelehnt zu betrachten.

Dresden-Nest., am 10. Juli 1893.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion II.

Bad Schweizermühle, Sachsen, eröffnet am 1. April die 57. Saison bis 30. September 1893. **Klimatischer und Terrassenbau.** Wasserleitung, Wärmekabinen- und Nachtw.-Station eines Hauses. **Sommertheater** (Festsaaltheater). Naturtheater, waldreiche, gesunde Holzlage der idyllisch-ländlichen Schweiz. — **Sammlung der Säuer und Zimmet electisch beleuchtet.** — **Ausführliche Prospekte durch die Bade-Direction.**

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER

Zum Schutz gegen Regen und Erkältung losse man seine Kleidungsstücke ungetrocknet oder die neuen Stoffe absolut porös wasserdicht machen

Bei J. Lang, Kohlstr. & Co., Grossenhain 1, S. Die Behandlung dauert höchstens 3 Tage. 1 Mantel kostet 3—1200. Sonnabend 10. 4. Burkhardt, Altenmarkt 16, I.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Bestellt seit Mai 1885.

Rädiesten Sonnabend den 15. Juli Sonnabend 11 Uhr **Leipzig, Weitstr. 81,** werden öffentlich versteigert u. veräußert: 27 diverse Räder u. Wagenräder, orientalisch-tropischen Charakter, aus Holz und Eisen, sowie Räder für Kinderwagen, 8 Paar gut zusammenpassende Wagenräder.

1 Paar antikahrene Ponies, ein Stück zu 100,- einzelner Ponys, kommt geritten und gefahren. 6 diverse Wagen, Holzrahmen, Sättelungen etc. 3 Paar englische Gedirre (neue und gebrauchte). 1 Paar ungarnische Aufgeredirre. 3 Gabroletgedirre (neue und gebrauchte).

Die Räder können zwei Tage vor der Auktion geritten und gefahren werden und unter auch der freiwillige Verkauf vor der Auktion in billigen Kunden statt.

Stallungen und Remisen nur: Weststrasse 81. Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Geschäftshaus-Verkauf.

In Annaberg i. S., am Marktplatz, in ein schönes grosses Geschäftshaus mit Schaltergebäude, großem Hof, Keller u. Niedrigsäumen, zu verkaufen. Am Schaltergebäude vom Markt prachtvolles Verkaufs-Gewölbe mit schönen Schauvitrinen. Das Grundstück eignet sich jeder vornehmsten Lage wegen zu jedem Zweck. Off. mister D. III an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Torftreuen und Torsmull

fabrikt u. verarbeitet am billigsten Hermann Wiemer, Mühlendorf 10. — Man verlange Proben.

Pferde.

Sehr starke häutige dantel-brenne fehlterte Pferde, 172 Cm. groß, ohne Zähne, mit schweren und leichten Zug, gut eingefahren, passend für eine Arbeit oder Expeditionsgelehrte. Pferdes zu erhalten unter H. M. III vorläufig. Vanthen.

Verkaufe Umstände halber 1 eleg. Blaufaarmutur für 90 Pf. Fahndg. 11, I.

Amerikanische Aufb.-Bohlen und Dielen

in allen Städten, meist trocken, sowie Stahlpanzeln, 48 Cm.—60x50 Cm., aus neuen Einlagen offenbar à Rbm. 180—225 Mt. Bruno Ludewig, Oberseergasse 4. Fernsprecher 1332.

Kinderwagen u. Fahrräder etc. mit einsährigen Garantie zu jed. annehmbaren Preise sofort verkauft werden.

BRÄUSE-LIMONADE-BOMBONS

Eugel-Apotheke, Würzburg



Ein Bonbon ist ein Glas Wasser gewaschen und umgedreht die beste Bräuselimonade. Geblümt, durftloschend, erfrischend. Oogen Wagnisse u. Kräutchen. Ein Bonbon 10 Pf. Generaldepot: Hartwig & Boen, Dresden. Wiederlagen bitte Blasfale erfrischlich.

Cigarren

zu Rabattpreisen:
4-8,- C. 100 St. 24,- 3.00
5,- 100 3.20-3.80
6,- 100 4.00-4.80
8,- 100 5.00-5.80
10,- 100 6.00-7.50

offerirt und verkaufet
Cigarrenhaus J. Ballin
Dresden, Marienstraße 20.

Harzer Kämmel-Käse, hochfein und pflanz, in Portfelle a 100 St. 3.20 Mt., verendet gegen Wohnungskost des Betages bei Posten billiger. Harzstädterei Werburg. Carl Rauch.

Billigste Bezugsquelle.

Möbel

in echt Nachbaum u. imitirt, als Büros, Schreibstube, Sesselkabinette, Garnituren, alle Arten Tische und Stühle, Spiegel in jeder Größe.

Polster-Möbel

elegenter Arbeit, ff. Garnituren, Sofas in allen Preisen, die Bettstellen mit Matratzen, ganze Einrichtungen usw. zu bekannt billigst. Preisen

Oscar Möser,
große Brüdergasse 16, I.
Verkauf nach aussen beschränkt.

Möbel, neue und gebrachte, als Sofas, Sessel, Bettstellen, Schreibtische, Kommoden, Nachtkabinette, Bett-, Wasch-, Kinderschranken, Tische, Stühle, Spiegel, Lampen, Regulatoren, Nahmaschinen weiß und blau, zu verkaufen bei C. Leonhardt, Am See 31, part. u. 1. Etage.

Weitere Anfrage

Eisdrähte

im Metallwaren, Gläsern und Utensilien, sowie in den Eisdrähten, die von 100 bis 1000 Pfund schwanken.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Heinrich Lemcke in Cölln, 122 Seiten mit Abbildungen mit genauer Kostenangabe der Eisdrähte, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Ansicht verfasster, darum zuverlässiger Führer.

Anziehende Schleißdekor der Eisdrähte nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, die es nicht verstanden haben, die Eisdrähte zu unterscheiden, von großer Interesse.

Vorralig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A. C. Seeger, J. F. Uhlhorn im Handel.

Illustrirter Katalog nach der Welt-Ausstellung in Chicago herausgegeben von Hein

